

---

# PC-DMIS DCI/DCT Manual

For PC-DMIS 2013



**By Wilcox Associates, Inc.**

Copyright © 1999-2001, 2002-2013 Hexagon Metrology and Wilcox Associates Incorporated. All rights reserved. PC-DMIS, Direct CAD, Tutor for Windows, Remote Panel Application, DataPage, and Micro Measure IV are either registered trademarks or trademarks of Hexagon Metrology and Wilcox Associates, Incorporated.

SPC-Light is a trademark of Lighthouse.

HyperView is a trademark of Dundas Software Limited and HyperCube Incorporated.

Orbix 3 is a trademark of IONA Technologies.

I-DEAS and Unigraphics are either trademarks or registered trademarks of EDS.

Pro/ENGINEER is a registered trademark of PTC.

CATIA is either a trademark or registered trademark of Dassault Systemes and IBM Corporation.

ACIS is either a trademark or registered trademark of Spatial and Dassault Systemes.

3DxWare is either a trademark or registered trademark of 3Dconnexion.

lp\_solve is a free software package licensed and used under the GNU LGPL.

PC-DMIS for Windows uses a free, open source package called lp\_solve (or lpsolve) that is distributed under the GNU lesser general public license (LGPL).

lpsolve citation data

```
-----  
Description: Open source (Mixed-Integer) Linear Programming system  
Language: Multi-platform, pure ANSI C / POSIX source code, Lex/Yacc based parsing  
Official name: lp_solve (alternatively lpsolve)  
Release data: Version 5.1.0.0 dated 1 May 2004  
Co-developers: Michel Berkelaar, Kjell Eikland, Peter Notebaert  
License terms: GNU LGPL (Lesser General Public License)  
Citation policy: General references as per LGPL  
Module specific references as specified therein  
You can get this package from:  
http://groups.yahoo.com/group/lp\_solve/
```

PC-DMIS for Windows uses this crash reporting tool:

“CrashRpt”

Copyright © 2003, Michael Carruth

All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

Neither the name of the author nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

# Inhaltsverzeichnis

Direct CAD™ Interfaces und Translators .....	1
Direct CAD Interfaces - Einführung .....	1
Warum "Direct CAD Interfaces"? .....	1
Was sind "Direct CAD Interfaces"? .....	1
Warum sind "Direct CAD Interfaces" wichtig? .....	1
Installieren und Verwenden von Direct CAD Interfaces .....	2
Unterstützte CAD-Systeme .....	2
Statusanzeige der Verbindung .....	2
Unigraphics Direct CAD Interface .....	2
CATIA 4 Direct CAD Interface .....	6
CATIA 5 Direct CAD Interface .....	11
Pro/ENGINEER Direct CAD Interface .....	13
I-DEAS Direct CAD Interface .....	17
I-DEAS Version 10 oder höher Direct CAD Interface .....	28
ACIS Direct CAD Interface .....	31
SolidWorks Direct CAD Interface .....	32
Einstellen fortgeschrittener Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung .....	34
I-DEAS Optionen .....	34
Unigraphics-Optionen .....	39
SolidWorks-Optionen .....	44
Pro/ENGINEER Optionen .....	44
Problembehandlung bei Direct CAD Interfaces .....	47
Problembehandlung bei Unigraphics DCI-Fehlern .....	47
Problembehandlung bei CATIA DCI-Fehlern .....	48
Problembehandlung bei Pro/ENGINEER DCI-Fehlern .....	50
Problembehandlung bei I-DEAS DCI-Fehlern .....	50
Problembehandlung bei SolidWorks DCI-Fehlern .....	51
Problembehandlung bei CATIA 5 DCI-Fehlern .....	52
Direct CAD Translators - Einführung .....	53
Unterstützte CAD-Systeme für DCT .....	53
Arbeiten mit Direct CAD Translators .....	54
Arbeiten mit dem CATIA 4 Direct CAD Translator für PC-DMIS .....	54
Arbeiten mit dem CATIA 5 Direct CAD Translator für PC-DMIS .....	55
Arbeiten mit dem Direct CAD Translator "Pro/ENGINEER" für PC-DMIS .....	55
Arbeiten mit dem "Unigraphics" und "Parasolid" Direct CAD Translator für PC-DMIS .....	56
Index .....	57
Glossar .....	59



## Direct CAD™ Interfaces und Translators

### Direct CAD Interfaces - Einführung

Direct CAD Interfaces baut eine direkte Verbindung zu Ihrem CAD-System von PC-DMIS Produkten auf. Hierzu werden die systemeigenen CAD-Daten aus unterschiedlichen CAD-Systemen innerhalb von PC-DMIS Produkten verwendet.

**Hinweis zur Terminologie:** In den meisten Abschnitten dieser Dokumentation bezieht sich der Begriff "PC-DMIS" auf alle PC-DMIS Produkte, die Direct CAD Interfaces unterstützen. Aktuell schliesst dies PC-DMIS und PC-DMIS Planner ein. Sobald produktspezifische Anweisungen erforderlich sind, werden die spezifischen Bezeichnungen des PC-DMIS Produktes verwendet.

### Warum "Direct CAD Interfaces"?

Zur schnellen und genauen Messung Ihrer Werkstücke benötigen Sie die besten verfügbaren Werkzeuge. PC-DMIS™ bietet Ihnen ein leistungsstarkes Werkzeug, an das kein anderes geometrisches Messpaket heranreicht.

- Profitieren Sie von der Flexibilität, die Ihnen die Verwendung von PC-DMIS in Verbindung mit CAD-Systemen (u.a. Unigraphics, CATIA, Pro/ENGINEER, I-DEAS und ACIS) bietet.
- Vermeiden Sie mögliche Fehler und Einschränkungen durch die Übertragung von Daten aus CAD-Systemen in das interne CAD-Format von PC-DMIS.
- Arbeiten Sie mit PC-DMIS unter Verwendung von CAD-Daten aus verschiedenen CAD-Systemen.
- Führen Sie in PC-DMIS Datenberechnungen mit Hilfe von mathematischen Routinen aus anderen CAD-Systemen durch.
- Betrachten und interagieren Sie mit der systemeigenen Geometrie eines CAD-Systems ohne dafür PC-DMIS zu verlassen.

### Was sind "Direct CAD Interfaces"?

Frühere Versuche Daten aus verschiedenen CAD-Systemen in PC-DMIS zu verwenden, benötigte interne CAD-Datenübertragungen, die (hin und wieder) fehleranfällig waren und zu Datenverlusten führten.

Bei einer direkten Schnittstellenanbindung mit einem CAD-System werden die CAD-Daten jedoch nicht mehr *übertragen*. Statt dessen verwendet diese einzigartige Funktion die *nativen mathematischen Routinen* des CAD-Systems, um die erforderlichen Daten zu erhalten. Ein Direct CAD Interface verwendet ebenfalls die native API des CAD-Systems, um auf die CAD-Datenbank zur Anzeige und Interaktion mit der Geometrie zuzugreifen.

### Warum sind "Direct CAD Interfaces" wichtig?

Auch wenn Sie für die direkte Anbindung an ein CAD-System, die entsprechende Lizenz benötigen, bietet diese Anbindung viele Vorteile. Dazu gehören:

- Eine Schnittstelle in PC-DMIS, die direkt mit dem CAD-System verknüpft ist.
- Genaue CAD-Daten ohne Übertragungsfehler und Einschränkungen.
- Zukünftiger Zugriff auf GD&T-Informationen, da CAD-Systeme diese Informationen mit ihren nativen APIs offenlegen.
- Verkürzte Programmierzeiten und verbesserte Programmqualität.

Dank Direct CAD Interfaces können Sie nun einfach und akkurat, Daten aus verschiedenen CAD-Systemen direkt in PC-DMIS nutzen. Damit sparen Sie Zeit und können genauer arbeiten.

## Installieren und Verwenden von Direct CAD Interfaces

Die folgenden Abschnitte beschreiben die von PC-DMIS unterstützten CAD-Systeme und enthalten Anweisungen für die Installation und den Zugriff.

**Hinweis:** Die in diesem Kapitel behandelten Vorgänge setzen voraus, dass Sie mit dem Betriebssystem Windows XP arbeiten. Wenn Sie mit einem anderen Betriebssystem arbeiten, kann es zu geringfügigen Abweichungen in den Anweisungen kommen.

### Unterstützte CAD-Systeme

Hexagon Metrology hat die "Direct CAD Interfaces" und die "Direct CAD Translators" für viele CAD-Systeme für PC-DMIS-Versionen ab 3.25 entwickelt.

Die Liste der unterstützten CAD-Systeme finden Sie online auf folgender 'Hexagon Metrology Online Support'-Webseite: <http://support.hexagonmetrology.us> (suchen Sie nach "Supported CAD Systems" (Unterstützte CAD-Systeme))

### Lizenz-Mindestanforderungen

Die Lizenzen, die erforderlich sind, um PC-DMIS mit Ihrem CAD-System zu verbinden, stehen auf der Webseite des 'Hexagon Metrology'-Support unter folgender Adresse zur Verfügung: <http://support.hexagonmetrology.us> (suchen Sie nach "minimum license requirements" (Lizenz-Mindestvoraussetzungen))

### Statusanzeige der Verbindung

Die DCI-Verbindungsstatusanzeige  wird in der PC-DMIS-Statusleiste angezeigt, wenn die vorher hergestellte DCI-Verbindung nicht länger verfügbar ist. Die Ursache dafür kann Folgende sein:

- Ein Fehler, da die DCI-Lizenz nicht verfügbar ist. Sie können diese Lizenzfehler bestätigen, um stattdessen Mosaikdaten zu verwenden, aber die DCI-Verbindung ist jetzt unterbrochen und das Symbol wird angezeigt. PC-DMIS erlaubt die Anzeige der Mosaik-CAD-Daten auch, wenn die DCI-Lizenz nicht verfügbar ist.
- Die vorher angebundene DCI-Datendatei ist nicht länger verfügbar.

Wenn Sie die Maus über die DCI-Verbindungsstatusanzeige bewegen, wird Ihnen der genaue Grund für die abgebrochene Verbindung angezeigt. Sie können entweder ohne Verbindung fortsetzen oder die Ursache der Störung beseitigen. Das Symbol wird solange angezeigt bis die DCI-Lizenz neu gestartet wurde oder die Datei wieder verfügbar ist.

### Unigraphics Direct CAD Interface

Beachten Sie bei der Installation von PC-DMIS die Prozeduren in diesem Abschnitt und konfigurieren Sie Ihr System mit dem Unigraphics Direct CAD Interface.

- Vergewissern Sie, daß Sie über uneingeschränkte Administratorrechte verfügen.
- Installieren Sie Unigraphics V15 oder höher, falls dies noch nicht geschehen, auf demselben Computer auf dem PC-DMIS ausgeführt wird. Sie können für Unigraphics DCI entweder eine Netzwerk-

oder Arbeitsplatzlizenz verwenden. Jedoch müssen Sie Unigraphics auf dem lokalen Computer ausführen können, so dass PC-DMIS an Unigraphics anbinden kann.

- Sie müssen zumindest den Unigraphics *Gateway* besitzen.
  - Für die Versionen NX 1 bis NX 4 benötigen Sie auch das Lizenzmerkmal *ufunc\_execute*.
  - Für NX 5 und höher benötigen Sie das Lizenzmerkmal 'ufunc\_execute' NICHT, aber dafür *solid\_modeling* und *assemblies*.
- Der Planner DCI benötigt die Lizenzmerkmale *Gateway*, *solid\_modeling*, *assemblies* und *Drafting*.

Sie können die benötigten Lizenzelemente von Unigraphics (siehe <http://www.unigraphics.com>) erwerben.

### Schritt 1: Installieren von PC-DMIS

Zunächst müssen Sie PC-DMIS installieren. Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihren PC-DMIS-Dongle (Hardwarelizenz) an den entsprechenden Anschluss Ihres PCs an.
2. Legen Sie die PC-DMIS-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Öffnen Sie im Windows-Explorer das Verzeichnis mit der CD-ROM, und navigieren Sie zur **setup.exe**-Anwendung für PC-DMIS.
4. Doppelklicken Sie auf die Datei **setup.exe** (ausführen).
5. Dadurch wird der PC-DMIS-Installationsvorgang gestartet.
6. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, bis PC-DMIS installiert ist.

Hiermit ist die Installation von PC-DMIS abgeschlossen.

### Schritt 2: Einrichten der Umgebungsvariablen UG/NX für die DCI

Die DCI UG/NX verwendet Umgebungsvariablen, die während dem Installationsvorgang von UG/NX gesetzt wurden.

**Hinweis:** Ist Unigraphics auf demselben Rechner installiert, auf dem auch PC-DMIS installiert ist, dann kann dieser Schritt übersprungen werden. Ist Unigraphics auf einem Netzwerk (einem zugeordneten Laufwerk) installiert, dann müssen die erforderlichen Umgebungsvariablen gesetzt werden.

Hierzu gibt es zwei Vorgehensweisen:

#### Methode 1: Führen Sie PC-DMIS über einen NX-Befehlsprompt aus

Bei der ersten Methode wird PC-DMIS über einen NX-Befehlsprompt ausgeführt. Starten Sie den Befehlsprompt über die Option "NX Extras->Befehlsprompt" in den Menüs "Start-<NX". Jetzt können Sie PC-DMIS über die Befehlszeile ausführen.

#### Methode2: Manuelle Einrichtung von Umgebungsvariablen

Bei der zweiten Methode werden die benötigten Umgebungsvariablen manuell gesetzt, um PC-DMIS mitzuteilen, wo sich der NX-Lizenzserver und die ausführbaren NX-Dateien befinden. Die erforderlichen Umgebungsvariablen sollten, wie weiter unten veranschaulicht, gesetzt werden.

- UGS\_LICENSE\_BUNDLE=NXPTNR100;NXPTR101 – Mit dieser Variablen wird der UG-Lizenzserver darüber informiert, über welche Lizenzpakete Sie verfügen. In diesem Beispiel werden zwei unterschiedliche Lizenzpaket-Namen durch ein ";" (Semikolon) getrennt. Der(ie) Paketname(n) befindet(en) sich in der UG/NX-Lizenzdatei auf der(n) Zeile(n) PAKET.
  - PACKAGE **NXPTNR100** ugsImd...
- UGS\_LICENSE\_SERVER=28000@mordor - Diese Variable enthält den Namen des UG/NX-Lizenzservers. In diesem Beispiel wird der Lizenzserver mit "mordor" bezeichnet.
- UGII\_BASE\_DIR=C:\Program Files\UGS\NX 7.5 – Diese Variable ist das Installationsverzeichnis UG/NX.

- UGII\_ROOT\_DIR=C:\Program Files\UGS\NX 7.5\UGII\ - Diese Variable ist das Stammverzeichnis der ausführbaren UG-Datei. Die PC-DMIS DCI UG/NX verwendet diese Umgebungsvariable, um die ausführbare Datei UG/NX zu suchen.
- Folgen Umgebungsvariablen sind hilfreich bei der Problembhebung:
  - UGII\_KEEP\_SYSTEM\_LOG=YES – Bei jeder UG/NX-Sitzung wird eine Protokolldatei erzeugt. Durch Einstellung dieser Variablen auf JA wird verhindert, dass die Protokolldatei gelöscht wird, wenn UG/MX beendet wird.
  - UGII\_TMP\_DIR=C:\Windows\TEMP\UGS – Diese Variable setzt das temporäre, von UG/NX verwendete Verzeichnis. Die Protokolldatei(en) werden in diesem Verzeichnis abgespeichert.
  - UGS\_LICENSING\_NOTE=1 – Bei Einstellung dieser Variablen wird angegeben, dass die UG/NX-Lizenzmeldung zur Protokolldatei hinzugefügt wird.
  - UGII\_FLEX\_NOTE=EIN – Durch Einstellung dieser Variablen wird angegeben, dass die 'UG/NX Flex'-Lizenzmeldungen zur Protokolldatei hinzugefügt werden.

### Schritt 3: Testen der 'Direct CAD Interface' Unigraphics

Sobald PC-DMIS installiert ist, müssen Sie eine Unigraphics-Werkstückdatei importieren und Direct CAD Interface testen.

Führen Sie zum Testen der Unigraphics DCI die folgenden Schritte aus:

#### Starten Sie PC-DMIS

1. Wählen Sie im Menü "Start" die Option **Programme | PC-DMIS für Windows | Online**. PC-DMIS wird gestartet. Sie können dies auch testen, indem Sie PC-DMIS mit Hilfe derselben Schritte im Offline-Modus ausführen.
2. Klicken Sie auf "Abbrechen", wenn das Dialogfeld **Datei öffnen** eingeblendet wird.

#### Erstellen eines neuen Werkstückprogramms

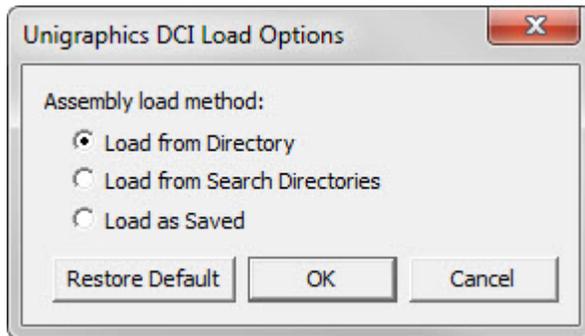
1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Neu**, um ein neues Werkstückprogramm zu erstellen. Daraufhin erscheint das Dialogfeld **Neues Werkstückprogramm**.
2. Geben Sie in das Feld **Werkstückname** einen Namen für das Werkstückprogramm ein, und füllen Sie gegebenenfalls die anderen Felder aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Maßeinheiten** die gewünschten Einheiten aus. Diese sollten den Maßeinheiten entsprechen, die in der zu importierenden CAD-Datei verwendet werden.
4. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld wird geschlossen und das Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** geöffnet.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** auf **Abbrechen**, um es zu schließen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn gewünscht, können Sie den Taster kalibrieren. Wenn Sie den Taster nicht kalibrieren, zeigt PC-DMIS eine Meldung an, dass der Taster nicht kalibriert wurde. Klicken Sie einfach auf **OK**, um fortzufahren.

#### Anpassen der Baugruppen-Lademethode

Bevor Sie Ihre Unigraphics-Datei importieren, müssen Sie die **Baugruppenlademethode** wählen. Diese Methode wird verwendet, wenn beim Laden einer Baugruppe nach Bauteilen gesucht wird. Eine Methode kann wie folgt ausgewählt werden:

1. Wählen Sie **Bearbeiten | Grafikfenster | DCI | Unigraphics**, um das Dialogfeld **Unigraphics DCI Ladeoptionen** zu öffnen.

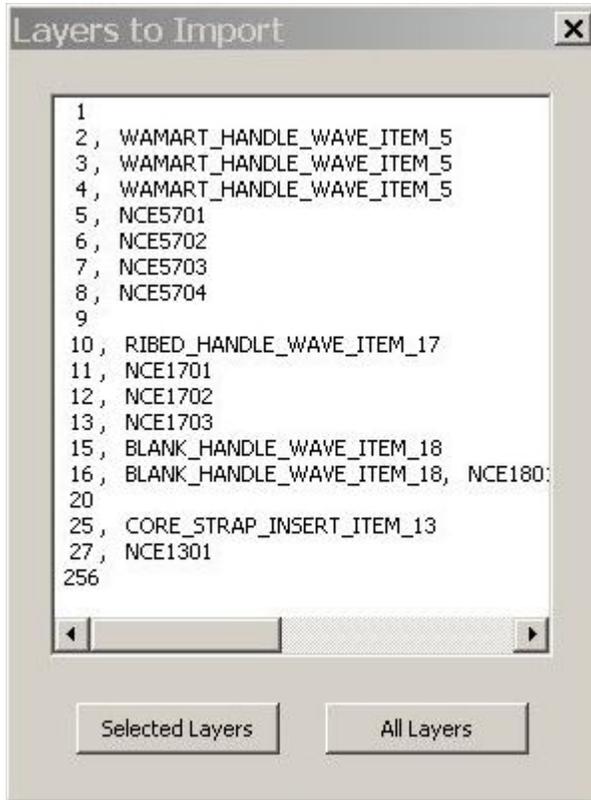


Dialogfeld 'Unigraphics DCI Ladeoptionen'

2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
  - **Vom Verzeichnis laden** - Unigraphics sucht nach den Bauteildateien im gleichen Verzeichnis, in der sich die Baugruppe befindet.
  - **Von ausgewählten Verzeichnissen laden** - Unigraphics sucht nach einer Datei *load\_options.def*. Diese Datei enthält eine Liste von bestimmten Verzeichnissen, in denen Unigraphics nach den Bauteildateien suchen wird.
  - **Laden wie gespeichert** - Unigraphics verwendet den vollständigen Pfad, der in der Baugruppe gespeichert ist, um die Bauteildateien zu laden.
3. Ein Klick auf **Standard Wiederherstellen** setzt die Methode auf den Standardwert aus der Registrierung wie von der `UGLoadOption` im Abschnitt `Option` des **Einstellungseditors**. Siehe Abschnitt "UGLoadOption".
4. Klicken Sie **OK**, um die gewählte **Baugruppenlademethode** zu setzen und das Dialogfeld zu schliessen oder klicken Sie **Abbrechen**, um das Dialogfeld zu schliessen ohne die Änderungen zu übernehmen.

### Importieren einer Unigraphics-Werkstückdatei

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Direct CAD Interfaces® | Unigraphics**. Daraufhin wird das Dialogfeld **Öffnen** angezeigt.
2. Wählen Sie in der Liste **Dateityp** den Eintrag **Unigraphics DCI Dateien**.
3. Navigieren Sie zum Verzeichnis, das die zu importierende UG-Datei enthält.
4. Wählen Sie das UG-Werkstück (Datei mit der Erweiterung `.prt`).
5. Klicken Sie auf **Import**. Das Dialogfeld wird geschlossen.
6. Das Dialogfeld **Zu importierende Layer** wird angezeigt. Dieser Dialog zeigt die Layer mit CAD-Daten sowie etwaige Kategorienamen für die Layer an.



Zu importierende Layer (Dialogfeld)

7. Wählen Sie die benötigten Layer aus und klicken Sie auf **Ausgewählte Layer**, um nur die CAD-Daten dieser Layer zu importieren. Klicken Sie auf **Alle Layer**, um die CAD-Daten aller Layer zu importieren.
8. PC-DMIS importiert die ausgewählte Datei.
9. Arbeiten Sie wie gewohnt mit PC-DMIS.

### CATIA 4 Direct CAD Interface

Gehen Sie wie folgt vor, um eine CATIA-Datei zu importieren, die in PC-DMIS funktioniert:

- Vergewissern Sie sich bei Installation auf einem Windows NT-Computer zunächst, dass Sie über uneingeschränkte Administratorrechte verfügen.
- Installieren Sie CATIA V4.2.x auf einer UNIX-Arbeitsstation (IBM, SGI, HP oder SUN Solaris), falls dies noch nicht geschehen ist.

### Schritt 1: Installieren der Pcdcat-Schnittstellendatei auf dem CATIA-System

1. Bestimmen Sie, unter welchem UNIX-Betriebssystem das CATIA-System derzeit ausgeführt wird.

Unterstützte Betriebssysteme sind:

- IBMs *AIX*
- SGIs *IRIS*
- HPs *HP-UX*
- SUNs *SOLARIS*

2. Erstellen Sie für die Installation der PC-DMIS-Dateien in einem CATIA-Benutzerverzeichnis ein Verzeichnis namens "Pcdmis".

**Beispiel:** /home/catadm/pcdmis

3. Kopieren Sie die entsprechende PC-DMIS/CATIA-Schnittstellendatei in das Pcdmis-Verzeichnis auf Ihrer UNIX-Arbeitsstation. Je nach Modell der UNIX-Arbeitsstation handelt es sich dabei um eine der folgenden Schnittstellendateien:

- pcdcat.ibm.gz
- pcdcat.sgi.gz
- pcdcat.hp.gz
- pcdcat.sun.gz

4. Sie können die neueste PC-DMIS/CATIA-Schnittstellendatei auch unter <ftp://wilcoxassoc.com/dci/catia/> herunterladen.

5. Entpacken Sie die pcdcat-Datei über den Befehl `gunzip` auf der UNIX-Arbeitsstation: `gunzip <filename>`

6. Nachdem die Datei im Verzeichnis "Pcdmis" der UNIX-Arbeitsstation gespeichert wurde, benennen Sie diese in "pcdcat" um (ohne eine Dateierweiterung).

## Schritt 2: Installieren der Datei 'Pcdmis.dat' auf dem CATIA-System

Die Datei *Pcdmis.dat* ist eine einfache Datentextdatei mit den Netzwerkinformationen, die CATIA die Kommunikation mit dem Windows 95-, Windows 98-, Windows NT-, Windows 2000- oder Windows XP-Betriebssystem ermöglicht.

1. Kopieren Sie die Datei 'Pcdmis.dat' in das Pcdmis-Verzeichnis auf Ihrer UNIX-Arbeitsstation. Sie können diese Datei auch unter <ftp://wilcoxassoc.com/dci/catia/> herunterladen.
2. Bearbeiten Sie "Pcdmis.dat" so, dass die Datei die erforderlichen Anschluss- und IP-Adressinformationen der UNIX-Arbeitsstation enthält, wie unter "[Beispiel für die Datei 'Pcdmis.dat' auf einer UNIX-Arbeitsstation](#)" dargestellt. Wenn gewünscht, können Sie diese Datei auch mit diesen zwei zusätzlichen Optionen bearbeiten:

Option	Beschreibung
<b>DEBUG</b>	Aktiviert das Erstellen einer Fehlersuchdatei. Diese Datei protokolliert die Kommunikation zwischen dem Windows-System und dem UNIX-System. Sie enthält auch die Verarbeitung die auf dem UNIX-System auftreten. <b>Hinweis:</b> Behandeln Sie diese Option mit Vorsicht, da dadurch eine sehr große Datei erstellt werden kann, welche die Systemressourcen stark belasten könnte.
<b>EXIT</b>	Beendet PCDCAT (die Schnittstellendatei) jedesmal, wenn Sie PC-DMIS beenden. Wird diese Option nicht aktiviert, wird PCDCAT niemals beendet, sondern setzt seine Ausführung in Erwartung einer Kommunikation mit PC-DMIS fort.
<b>PORT2</b>	Wenn BEENDEN nicht gesetzt ist, dann sollte ANSCHLUSS2 auf einen offenen TCP/IP-Anschluss gesetzt sein. PCDCAT wird daraufhin bei jeder Verbindung zu PC-DMIS einen separaten Vorgang erzeugen. Auf diese Art und Weise ist PCDCAT immer in Erwartung einer Verbindung von PC-DMIS aktiv. Wenn PC-DMIS die Verbindung hergestellt hat, werden jedoch nur CATIA-Lizenzen verwendet.

### Beispiel für Pcdmis.dat-Datei auf einer UNIX-Arbeitsstation

\$ PC-DMIS/CATIA Interface

IP=205.158.132.244;

(Hinweis: IP-Adresse auf der UNIX-Arbeitsstation)

PORT=5555;

(Hinweis: Verwenden Sie denselben Port für UNIX und Windows)

PORT2=5556;

(Hinweis: Dieser Port wird auf der UNIX-Seite für die Kommunikation zwischen Prozessen verwendet. Dieser ist optional.)

DEBUG;

(Dies ist optional.)

EXIT;

(Dies ist optional.)

### Schritt 3: Deklarieren Ihrer Dateien

Damit die Direct CAD-Schnittstelle für CATIA auf einen Pfad zugreifen kann, muß dieser Pfad in einer CATIA-Deklarationsdatei definiert werden. Dies kann in zwei Dateien geschehen. Bei den meisten Systemen lauten sie:

"/home/catadm/USRENV.dcls"

"/home/catadm/dec/CATIA.dcls".

Ändern Sie die CATIA-Deklarationsdatei *Catia.dcls* mit einem Standard-Texteditor so ab, dass das

Modellverzeichnis und/oder der Alias definiert wird (siehe "[Beispiel für eine 'Catia.dcls'-Datei auf einer UNIX-Arbeitsstation](#)").

**Hinweis:** Normalerweise müssen Sie nur "Catia.dcls" bearbeiten. In manchen Fällen ist es jedoch erforderlich, beide Dateien zu bearbeiten.

### Beispiel für Catia.dcls-Datei auf einer UNIX-Arbeitsstation

```
/* ----- */
/* MODEL declarations */
/* ----- */
catia.MODEL = '$HOME/db', "PCDMIS";
catia.MODEL = '/home/catadm/pcdmis', "PCDMIS2";
catia.MODEL = '/home/catadm', "PCDMIS5";
Der erste Teil des Pfades...
'$HOME/db'
'/home/cadadm/pcdmis/'
'/home/cadadm/'
...ist der Pfad zu den CATIA-Modellen.
Der zweite Teil des Pfades...
"PCDMIS";
"PCDMIS2";
"PCDMIS5";
...ist der Alias.
Wie hier veranschaulicht können Sie einen Pfad ohne seinen Alias ändern:
catia.MODEL = '$HOME/db' ;
catia.MODEL = '/home/catadm/db' ;
```

### Schritt 4: Installieren von PC-DMIS

Als nächstes, müssen Sie PC-DMIS installieren. So installieren Sie PC-DMIS:

1. Schliessen Sie Ihren PC-DMIS-Dongle (Hardwarelizenz) an den Druckeranschluss Ihres PCs an.
2. Legen Sie die PC-DMIS-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Öffnen Sie im Windows-Explorer das Verzeichnis mit der CD-ROM, und navigieren Sie zur **setup.exe**-Anwendung für PC-DMIS.
4. Doppelklicken Sie auf die Datei **setup.exe** (ausführen).

5. Dadurch wird der PC-DMIS-Installationsvorgang gestartet.
6. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, bis PC-DMIS installiert ist.

Hiermit ist die Installation von PC-DMIS abgeschlossen.

### Schritt 5: Vernetzen des PC-Systems mit dem UNIX-System

Damit Direct CAD Interface funktioniert, muss der Computer mit PC-DMIS mit dem CATIA-System über ein TCP/IP-Netzwerk kommunizieren, das FTP-Befehle verarbeiten kann.

#### Einrichten des Netzwerks auf dem PC

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Einstellungen | Systemsteuerung**. Es erscheint die Systemsteuerung.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Netzwerk**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Protokolle**.
4. Überprüfen Sie in der Liste **Netzwerkprotokolle**, ob das Netzwerkprotokoll TCP/IP installiert ist. Ist dies nicht der Fall, klicken Sie auf **Hinzufügen** und folgen Sie den Bildschirmanweisungen.
5. Wählen Sie in der Liste **Netzwerkprotokolle** den Eintrag **TCP/IP-Protokoll** aus.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**. Daraufhin öffnet sich das Dialogfeld **Microsoft TCP/IP-Eigenschaften**.
7. Wählen Sie die Option **IP-Adresse festlegen**.
8. Geben Sie in das Feld **IP-Adresse** eine gültige IP-Adresse für Ihr NT-System ein.

#### Ändern der Registrierung

1. Öffnen Sie den Einstellungseditor.
2. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) neben der Sektion CATIA. Dadurch wird die Liste erweitert.
3. Ändern Sie die Einträge `CatiaPort`, `CatiaAddress` und `CatiaDirectory` so, dass sie die IP-Adresse der CATIA UNIX-Arbeitsstation, eine gültige Anschlussnummer und den Verzeichnispfad der zu importierenden CATIA-Dateien enthalten. Siehe "[Beispiel für eine geänderte Registrierung mit CATIA-Daten](#)".
4. Speichern und schließen Sie den Einstellungseditor, wenn Sie mit Ihren Änderungen fertig sind.

#### Beispiel für eine geänderte Registrierung mit CATIA-Daten:

[OPTION]

```
CatiaPort=5555
```

**(Hinweis:** Verwenden Sie denselben Port für UNIX- und Windows-Systeme.)

```
CatiaAddress=205.158.132.244
```

**(Hinweis:** Verwenden Sie die IP-Adresse der UNIX-Arbeitsstation.)

```
CatiaDirectory=PCDMIS
```

**(Hinweis:** Dies ist das Standardverzeichnis der Modelldateien auf dem CATIA-System.)

### Schritt 6: Testen des CATIA 5-Direct CAD Interface

Im letzten Schritt führen Sie PC-DMIS aus und importieren eine CATIA-Datei. Bevor Sie diesen Schritt durchführen, müssen Sie `Pcdcat` auf der UNIX-Arbeitsstation starten.

Führen Sie zum Testen der CATIA DCI die folgenden Schritte aus:

#### Starten Sie PC-DMIS

1. Wählen Sie im Menü "Start" die Option **Programme | PC-DMIS für Windows | Online**. PC-DMIS wird gestartet. Sie können dies auch testen, indem Sie PC-DMIS mit Hilfe derselben Schritte im Offline-Modus ausführen.
2. Klicken Sie auf "Abbrechen", wenn das Dialogfeld **Datei öffnen** eingeblendet wird.

### Erstellen eines neuen Werkstückprogramms

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Neu**, um ein neues Werkstückprogramm zu erstellen. Daraufhin erscheint das Dialogfeld **Neues Werkstückprogramm**.
2. Geben Sie in das Feld **Werkstückname** einen Namen für das Werkstückprogramm ein, und füllen Sie gegebenenfalls die anderen Felder aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Maßeinheiten** die gewünschten Einheiten aus. Diese sollten den Maßeinheiten entsprechen, die in der zu importierenden CAD-Datei verwendet werden.
4. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld wird geschlossen und das Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** geöffnet.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** auf **Abbrechen**, um es zu schließen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn gewünscht, können Sie den Taster kalibrieren. Wenn Sie den Taster nicht kalibrieren, zeigt PC-DMIS eine Meldung an, dass der Taster nicht kalibriert wurde. Klicken Sie einfach auf **OK**, um fortzufahren.

### Importieren einer CATIA CAD-Datei

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Direct CAD Interfaces® | CATIA** aus. Es erscheint das Dialogfeld **Öffnen**.
2. Wählen Sie in der Liste **Dateityp** den Eintrag **CATIA DCI-Dateien**.
3. Navigieren Sie zum Verzeichnis mit den CATIA-Werkstückdateien.
4. Wählen Sie CATIA-Werkstückdatei.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Import**. Das Dialogfeld **Catia-Modell anfordern** wird geöffnet.
6. Geben Sie ggf. das entsprechende Verzeichnis oder Alias-Informationen ein.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Modellnamen anfordern**. Es wird eine Liste der CATIA-Modelle angezeigt.
8. Wählen Sie den Namen des CATIA-Modells bzw. die Namen der CATIA-Modelle (bis zu 20) aus der Liste aus.
9. Klicken Sie auf **OK**. PC-DMIS importiert die Datei.
10. Arbeiten Sie wie gewohnt mit PC-DMIS.

**Verbindungsfehler:** Wenn PC-DMIS keine Verbindung zur Catia-Arbeitsstation herstellen kann, erhalten Sie eine Meldung mit dieser Information und der Frage, ob Sie Ihre TCP/IP-Eigenschaften ändern möchten. Wenn Sie **Ja** anklicken, erscheint das Dialogfeld **TCP/IP Eigenschaften bearbeiten**, in dem Sie die TCP/IP- und Anschlusseinstellungen ändern können.

**Hinweis:** Wenn Sie die Möglichkeit haben wollen, die DCI ohne Verbindung mit dem CAD-System zu nutzen, können Sie dies einfach durch eine Änderung des Registrierungseintrags `CatiaLoad` festlegen.

Vorgehensweise:

1. Öffnen Sie den Einstellungseditor.
2. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) neben der Sektion CATIA. Dadurch wird die Liste erweitert.
3. Ändern Sie den Eintrag `CatiaLoad`, indem Sie ihn auf `FALSE` setzen.
4. Speichern und schließen Sie den Einstellungseditor, wenn Sie mit Ihren Änderungen fertig sind.

PC-DMIS wird nicht einmal versuchen mit dem CAD-System Verbindung aufzunehmen, aber gibt Ihnen stattdessen die Option eine gespeicherte .CAD-Ansicht zu laden.

Darüber hinaus ist im Dialogfeld **Catia-Modell anfordern** von PC-DMIS 3.5 MR2 und höher ein Kontrollkästchen **Übertrage Modell** vorhanden. Über dieses Kontrollkästchen wird das CATIA-Modell im systemeigenen PC-DMIS-Format übertragen. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, ist der CATIA-Server nicht erforderlich.

### CATIA 5 Direct CAD Interface

Eine CATIA 5-Datei, die in PC-DMIS funktioniert, importieren Sie wie folgt:

- Vergewissern Sie sich bei Installation auf einem Windows NT-, Windows 2000- oder Windows XP-Computer zunächst, dass Sie über uneingeschränkte Administratorrechte verfügen.
- Installieren Sie CATIA 5 auf demselben Computer, auf dem auch PC-DMIS installiert ist, falls dies noch nicht geschehen ist. Derzeitig werden die CATIA 5-Versionen 8 und 10 unterstützt.
- Um DCI mit CATIA 5 nutzen zu können, müssen Sie mindestens die Lizenzkonfiguration 'MD1' besitzen.
- Bevor Sie CATIA 5 DCI verwenden können, müssen Sie CATIA 5 mindestens einmal starten, um eine Lizenzkonfiguration auszuwählen. Nachdem die Lizenzkonfiguration ausgewählt ist, ist eine erneute Ausführung von CATIA 5 nicht erforderlich.

### Schritt 1: Installieren von PC-DMIS

Zunächst müssen Sie PC-DMIS installieren. Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihren PC-DMIS-Dongle (Hardwarelizenz) an den entsprechenden Anschluss Ihres PCs an.
2. Legen Sie die PC-DMIS-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Öffnen Sie im Windows-Explorer das Verzeichnis mit der CD-ROM, und navigieren Sie zur **setup.exe**-Anwendung für PC-DMIS.
4. Doppelklicken Sie auf die Datei **setup.exe** (ausführen).
5. Dadurch wird der PC-DMIS-Installationsvorgang gestartet.
6. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, bis PC-DMIS installiert ist.

Hiermit ist die Installation von PC-DMIS abgeschlossen.

### Schritt 2: Optionale Umgebungsdatei festlegen

Wenn Sie möchten, dass PC-DMIS eine bestimmte Installation von CATIA 5 vornimmt, müssen Sie folgende optionale Schritte ausführen. Wenn Sie diese Schritte nicht ausführen, wird die Standardinstallation von CATIA 5 angewendet. Hierbei handelt es sich normalerweise um die aktuellste CATIA 5-Ausgabe, die auf Ihrem System installiert ist. In den meisten Fällen ist die Standardinstallation von CATIA 5 ausreichend.

Um eine nicht-standardisierte Installation von CATIA 5 anzugeben, müssen Sie die Umgebungsdatei im PC-DMIS-Einstellungs-Editor bestimmen. Die Umgebungsdatei enthält Einstellungen, die für eine ordnungsgemäße Ausführung von CATIA 5 notwendig sind. Die standardmäßige Umgebungsdatei befindet sich normalerweise im Verzeichnis "**c:\Documents and Settings\{username}\Application**

**Data\DassaultSystemes\CATEnv\DefaultEnvironment.txt**". (Hier sollte **{username}** durch den Benutzernamen des aktuell angemeldeten Benutzers ersetzt werden.) Eine vollständige Liste aller Umgebungsdateien befindet sich normalerweise unter "**c:\Documents and Settings\All Users\Application Data\DassaultSystemes\CATEnv**". Gehen Sie zur Bestimmung der Umgebungsdatei wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Programme | PC-DMIS für Windows | Einstellungs-Editor**.

2. Navigieren Sie im Einstellungs-Editor zum Bereich **CATIA 5** und wählen Sie den Eintrag **EnvPath** aus.
3. Geben Sie den vollständigen Pfad zur Umgebungsdatei für den **Aktuellen Wert** ein. Möchten Sie beispielsweise die Datei "CATIA.V5R12.B12.txt" im Verzeichnis **c:\Files** angeben, würde die Eingabe so lauten: "**c:\Files\CATIA.V5R12.B12.txt**".
4. Speichern Sie die Änderungen und schließen Sie den PC-DMIS-Einstellungs-Editor.

### Schritt 3: Testen des CATIA 5 Direct CAD Interface

Im letzten Schritt führen Sie PC-DMIS aus und importieren eine CATIA 5-Datei.

Führen Sie zum Testen der CATIA 5 DCI die folgenden Schritte aus:

#### Starten Sie PC-DMIS

1. Wählen Sie im Menü "Start" die Option **Programme | PC-DMIS für Windows | Online**. PC-DMIS wird gestartet. Sie können dies auch testen, indem Sie PC-DMIS mit Hilfe derselben Schritte im Offline-Modus ausführen.
2. Klicken Sie auf "Abbrechen", wenn das Dialogfeld **Datei öffnen** eingeblendet wird.

#### Erstellen eines neuen Werkstückprogramms

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Neu**, um ein neues Werkstückprogramm zu erstellen. Daraufhin erscheint das Dialogfeld **Neues Werkstückprogramm**.
2. Geben Sie in das Feld **Werkstückname** einen Namen für das Werkstückprogramm ein, und füllen Sie gegebenenfalls die anderen Felder aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Maßeinheiten** die gewünschten Einheiten aus. Diese sollten den Maßeinheiten entsprechen, die in der zu importierenden CAD-Datei verwendet werden.
4. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld wird geschlossen und das Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** geöffnet.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** auf **Abbrechen**, um es zu schließen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn gewünscht, können Sie den Taster kalibrieren. Wenn Sie den Taster nicht kalibrieren, zeigt PC-DMIS eine Meldung an, dass der Taster nicht kalibriert wurde. Klicken Sie einfach auf **OK**, um fortzufahren.

#### Stellen Sie eine Verbindung zu einer CATIA 5-Datei her:

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Direct CAD Interfaces® | CATIA 5** aus. Es erscheint das Dialogfeld **Öffnen**.
2. Durchsuchen Sie die Festplatte und wählen Sie eine CATPart- oder CATProduct-Datei aus.
3. Klicken Sie auf **OK**. PC-DMIS stellt eine Verbindung zur Datei her.
4. Arbeiten Sie wie gewohnt mit PC-DMIS.

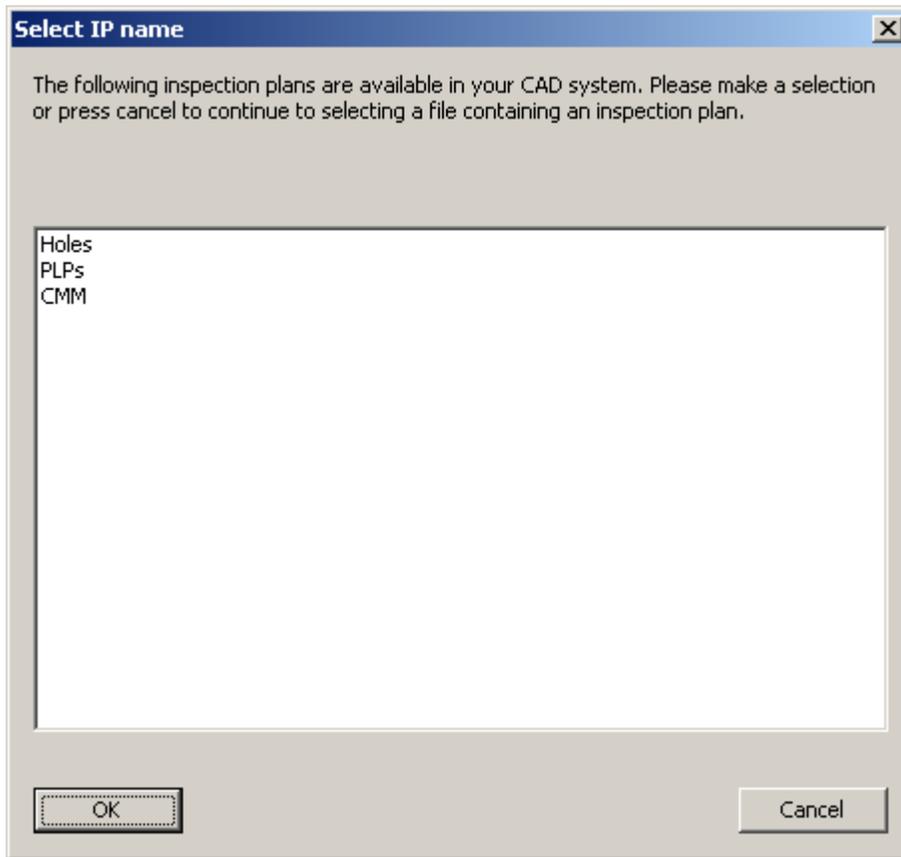
#### Importieren von benutzerdefinierten Objekten

DaimlerChrysler hat die Fähigkeit benutzerdefinierte Objekte (UDO) in ihre CATIA 5-Dateien mit dem internen Werkzeug 'ETools' einzubetten. Diese UDOs definieren Messelemente für das Werkstück. PC-DMIS ermöglicht Ihnen den Zugriff auf UDOs mittels CATIA 5 DCI.

Zugriff auf eingebettete UDOS:

1. Wählen Sie **Datei | Direct CAD Interface | CATIA 5**.
2. Durchsuchen und wählen Sie die CATIA 5-Werkstück- oder -Anordnungsdatei mit den eingebetteten UDOS.

3. Klicken Sie auf **Importieren**.
4. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Import | Prüfmerkmalplan** aus. Sobald das Werkstück in ETool erstellte UDOs enthält, öffnet sich das Dialogfeld "IP-Name wählen".



Dialogfeld "IP-Name wählen"

5. Wählen Sie einen oder mehrere Prüfmerkmalpläne von der Liste aus (halten Sie **CTRL**, um mehr als einen Prüfmerkmalplan auszuwählen).
6. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Pläne zu importieren oder brechen Sie die Aktion ab, um nach einem anderen Prüfmerkmalplan zu suchen, der nicht in der CATIA 5-Datei eingebettet ist.
7. PC-DMIS erstellt eine IP-Datei, die in PC-DMIS importiert wird. Gemessene Elemente werden zum Werkstückprogramm hinzugefügt.

**Hinweis:** Sobald die CATIA 5-Datei geändert wird, werden Sie darüber benachrichtigt, so dass die UDOs erneut importiert werden können.

### Pro/ENGINEER Direct CAD Interface

Beachten Sie bei der Installation von PC-DMIS die Prozeduren in diesem Abschnitt und konfigurieren Sie Ihr System mit dem Pro/ENGINEER Direct CAD Interface.

- Installieren Sie Pro/ENGINEER Revision 2000i2 oder höher, falls dies noch nicht geschehen ist.
- Um evtl. Probleme zu vermeiden, muss *darauf geachtet werden, dass der Verzeichnispfad für die Installation von Pro/ENGINEER keine Leerzeichen enthält*. Standardmässig, wird für die Installation von Pro/ENGINEER ein Unterordner im Verzeichnis C:\Program Files\ vorgeschlagen. Jedoch sollten Sie einen Verzeichnispfad ohne Leerzeichen wählen. Wir empfehlen die Installation beispielsweise in 'C:\PTC\Proe<version>' (<version> steht für ihre Version von Pro/ENGINEER). So, wenn Sie 2000i2 installieren, lautet der Verzeichnispfad wie folgt: C:\PTC\Proe2000i2.

- Vergewissern Sie sich bei der Installation zunächst, dass Sie über uneingeschränkte Administratorrechte verfügen.
- Sie müssen Pro/ENGINEER auf demselben Computersystem installieren wie PC-DMIS. Zum Ausführen von Pro/ENGINEER können Sie hierbei entweder eine dynamische (Floating-)Lizenz (Netzwerklicenz) oder eine gebundene Lizenz verwenden. Pro/ENGINEER *muss* jedoch auf dem lokalen Rechner ausgeführt werden, damit die Schnittstelle zu PC-DMIS verwendet werden kann. Wenn Sie über keine Lizenz verfügen, können Sie bei PTC unter <http://www.ptc.com> eine Lizenz erwerben.
- Damit Pro/ENGINEER ordnungsgemäß ausgeführt wird, müssen Sie eventuell bestimmte Pfade oder die Namen von ausführbaren Dateien ändern, um Ihr System anzupassen (entsprechend der verwendeten Programmversion und dem Verzeichnis mit den erforderlichen Dateien). Die nachfolgenden Schritte zeigen, wie im Fall eines Windows XP-Systems vorzugehen ist, auf dem Pro/ENGINEER 2000i2 und PC-DMIS ausgeführt werden.
- A CHTUNG! Stellen Sie sicher, dass alle neuen Korrekturen für Ihre Pro/ENGINEER-Version heruntergeladen und installiert worden sind. Diese Korrekturen finden Sie unter [www.ptc.com](http://www.ptc.com).

### Schritt 1: Erstellen der Umgebungsvariablen PRO\_COMM\_MSG\_EXE

Zuerst müssen Sie feststellen, in welchem Verzeichnis die ausführbare Pro/ENGINEER-Datei *Pro\_comm\_msg.exe* installiert ist, und eine neue Umgebungsvariable durch diesen Verzeichnispfad ergänzen.

#### Festlegen des Verzeichnispfades für 'Pro\_comm\_msg.exe':

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Suchen | Nach Dateien oder Ordnern**. Daraufhin öffnet sich das Fenster **Suchergebnisse**.
2. Geben Sie **PRO\_COMM\_MSG.EXE** in das Feld **Vollständiger Dateiname oder Teil des Dateinamens** ein.
3. Wählen Sie in der Liste **Suchen in** den Eintrag **Lokale Festplatten**.
4. Klicken Sie auf **Suchen**. Ihr Computer sucht nun nach der Datei. Wenn Pro/ENGINEER auf Ihrem lokalen Computer installiert ist, sollte die Suchergebnis den Verzeichnispfad der Datei anzeigen. Dieser könnte folgendermaßen lauten:

C:\PTC\Proe2000i2\i486\_nt\obj\pro\_comm\_msg.exe

**Hinweis:** Wenn die Suche nach der Datei "Pro\_comm\_msg.exe" mehr als ein Verzeichnis anzeigt, sollten Sie den Verzeichnispfad jedes Ergebnisses genau prüfen. Wählen Sie dann den Pfad der Datei aus, deren Version, Datum oder Pro/ENGINEER-Verzeichnis am genauesten der Datei entspricht, für die Sie die direkte Schnittstellenanbindung wünschen.

5. Notieren Sie sich diesen Verzeichnispfad, oder lassen Sie das Dialogfeld **Suchergebnisse** geöffnet, damit Sie später darauf zurückgreifen können.

#### Erstellen einer Variablen und Zuweisen eines Pfads:

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Einstellungen | Systemsteuerung**. Die Systemsteuerung wird angezeigt.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**. Das Dialogfeld **Systemeigenschaften** wird eingeblendet.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Umgebungsvariablen**. Daraufhin öffnet sich das Dialogfeld **Umgebungsvariablen**.

4. Klicken Sie im Bereich **Systemvariablen** auf die Schaltfläche **Neu**. Daraufhin öffnet sich das Dialogfeld **Neue Systemvariable**.
5. Geben Sie im Feld Variablenname **PRO\_COMM\_MSG\_EXE** ein.
6. Geben Sie den Verzeichnispfad zur Datei "Pro\_comm\_msg.exe" in das Feld **Variablenwert** ein. (Sie können den Pfad im Fenster **Suchergebnisse** eingeben). Der Pfad könnte folgendermaßen lauten:  
C:\PTC\Proe2000i2\i486\_nt\obj\pro\_comm\_msg.exe
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um diesen Wert der neu erstellten Variablen zuzuweisen.
8. Klicken Sie so lange auf **OK**, bis Sie das Dialogfeld **Systemeigenschaften** schließen.

## Schritt 2: Installieren von PC-DMIS

Wenn PC-DMIS nicht auf dem System installiert ist, auf dem Pro/ENGINEER ausgeführt wird, befolgen Sie die folgenden Anweisungen zur Installation von PC-DMIS Version 3.2 oder höher. Wenn Sie PC-DMIS bereits installiert haben, überspringen Sie diesen Schritt und gehen zu "[Schritt 3: Bearbeiten der Registrierung mit Pro/ENGINEER-Daten](#)".

1. Schliessen Sie Ihren PC-DMIS-Dongle (Hardwarelizenz) an den Druckeranschluss Ihres PCs an.
2. Legen Sie die PC-DMIS-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Öffnen Sie im Windows-Explorer das Verzeichnis mit der CD-ROM, und navigieren Sie zur **setup.exe**-Anwendung für PC-DMIS.
4. Doppelklicken Sie auf die Datei **setup.exe** (ausführen).
5. Dadurch wird der PC-DMIS-Installationsvorgang gestartet.
6. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, bis PC-DMIS installiert ist.

Hiermit ist die Installation von PC-DMIS abgeschlossen.

## Schritt 3: Bearbeiten der Registrierung mit Pro/ENGINEER-Daten

In diesem Schritt ändern Sie die Sektion `ProEngineer` der Registrierungsdatei so, dass sie einen Eintrag mit dem Namen der ausführbaren Datei enthält.

**Hinweis:** Wenn Sie die Sektion `ProEngineer` im Einstellungseditor nicht finden können, müssen Sie möglicherweise beim Kundendienst in Erfahrung bringen, ob diese Option in Ihrer Anschlussperre (auch Dongle genannt) aktiviert ist. Wenn Sie innerhalb der USA anrufen, lautet die Nummer: (800) 343-7933. Wenn Sie von außerhalb der USA anrufen, wählen Sie die Nummer (1) (800) 343-7933.

1. Öffnen Sie den PC-DMIS-Einstellungseditor über die PC-DMIS-Programmgruppe. Wählen Sie **Start | Programme | PC-DMIS für Windows**, und klicken Sie dann auf das Symbol **Einstellungseditor**.
2. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) neben der Sektion `ProEngineer`. Dadurch wird die Liste erweitert und zeigt die Optionen für diese Sektion an.
3. Klicken Sie auf den Eintrag `ProEngineerExecutableName`.
4. Ändern Sie die Werte dieses Eintrags so, dass er dem Namen der Anwendungsdatei zum Starten von Pro/ENGINEER entspricht. Normalerweise in eine Form wie `PROE20` oder `Proe2000i2`, abhängig von der Einstellung von Pro/ENGINEER auf Ihrem Computer. Typischerweise, ist der `ProEngineerExecutableName`-Eintrag auf einen Namen gesetzt, der für die Ausführung von Pro/ENGINEER über die Eingabeaufforderung erforderlich ist.

**Hinweis:** Wenn die Schnittstelle nicht ordnungsgemäß arbeitet, sollten Sie vielleicht den vollständigen Pfad zur `Pro/ENGINEER-Anwendungsdatei` eingeben (z.B. `C:\ProgramFiles\Proe2000i2\...\Proe2000i2.bat`).

Der geänderte Eintrag im Abschnitt `ProEngineer` würde dann folgendermaßen aussehen:

`ProEngineerExecutableName=PROE20`

oder

ProEngineerExecutableName=Proe2000i2

5. Klicken Sie auf **Einstellung speichern** und dann auf **OK**, um den Einstellungseditor zu schließen.

#### Schritt 4: Testen der Direct CAD-Schnittstelle für Pro/ENGINEER

Im letzten Schritt führen Sie PC-DMIS aus und importieren eine Pro/ENGINEER-Datei.

Gehen Sie zum Testen der ProE DCI wie folgt vor:

##### Starten Sie PC-DMIS

1. Wählen Sie im Menü "Start" die Option **Programme | PC-DMIS für Windows | Online**. PC-DMIS wird gestartet. Sie können dies auch testen, indem Sie PC-DMIS mit Hilfe derselben Schritte im Offline-Modus ausführen.
2. Klicken Sie auf "Abbrechen", wenn das Dialogfeld **Datei öffnen** eingeblendet wird.

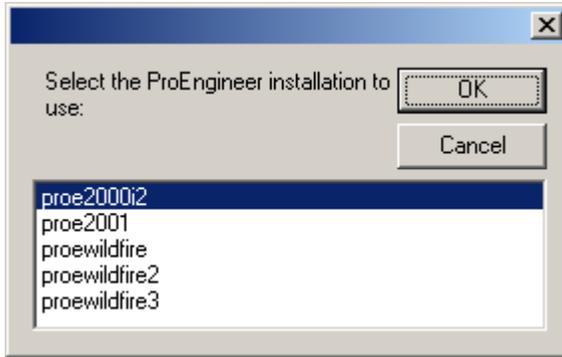
##### Erstellen eines neuen Werkstückprogramms

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Neu**, um ein neues Werkstückprogramm zu erstellen. Daraufhin erscheint das Dialogfeld **Neues Werkstückprogramm**.
2. Geben Sie in das Feld **Werkstückname** einen Namen für das Werkstückprogramm ein, und füllen Sie gegebenenfalls die anderen Felder aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Maßeinheiten** die gewünschten Einheiten aus. Diese sollten den Maßeinheiten entsprechen, die in der zu importierenden CAD-Datei verwendet werden.
4. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld wird geschlossen und das Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** geöffnet.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** auf **Abbrechen**, um es zu schließen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn gewünscht, können Sie den Taster kalibrieren. Wenn Sie den Taster nicht kalibrieren, zeigt PC-DMIS eine Meldung an, dass der Taster nicht kalibriert wurde. Klicken Sie einfach auf **OK**, um fortzufahren.

##### Importieren einer Pro/ENGINEER-Werkstückdatei:

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Direct CAD Interfaces® | SolidWorks**. Daraufhin wird das Dialogfeld **Öffnen** angezeigt.
2. Wählen Sie aus der Liste **Dateityp** auf der rechten Seite des Dialogfelds den Eintrag **Pro E-Dateien** aus.
3. Navigieren Sie zum Verzeichnis mit den Pro/ENGINEER-Werkstückdateien.
4. Wählen Sie die Pro/ENGINEER-Werkstückdatei (eine Datei mit der Erweiterung .prt oder .asm).
5. Klicken Sie auf **Import**. Wenn Sie die ProEngineer Installation noch nicht festgelegt haben, werden Sie im folgenden Dialogfeld dazu aufgefordert.



Wählen Sie die zu verwendende ProE-Installation aus.

6. Klicken Sie auf **OK**. PC-DMIS importiert die ausgewählte Datei mit der festgelegten ProE-Installation.
7. Arbeiten Sie mit PC-DMIS wie bei einer IGES-Datei.

**Hinweis:** Wenn Sie DCI ohne Verbindung mit dem CAD-System nutzen wollen, können Sie dies einfach durch eine Änderung des Registrierungseintrags `ProEngineerLoad` festlegen.

Vorgehensweise:

1. Öffnen Sie den Einstellungseditor.
2. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) neben der Sektion `PROENGINEER`. Dadurch wird die Liste erweitert.
3. Ändern Sie den Eintrag `ProEngineerLoad`, indem Sie ihn auf `FALSE` setzen.
4. Speichern und schließen Sie den Einstellungseditor, wenn Sie mit Ihren Änderungen fertig sind.

PC-DMIS wird nicht einmal versuchen mit dem CAD-System Verbindung aufzunehmen, aber gibt Ihnen stattdessen die Option eine gespeicherte .CAD-Ansicht zu laden.

## I-DEAS Direct CAD Interface

- Vergewissern Sie sich bei Installation auf einem Windows NT-Computer zunächst, dass Sie über uneingeschränkte Administratorrechte verfügen.
- Wenn nicht bereits geschehen, installieren Sie I-DEAS Masterseries 6a oder höher auf demgleichen Computer auf dem PC-DMIS verwendet werden soll oder jedem PC oder UNIX-Computer, auf den über das Netzwerk als Remote-Host zugegriffen werden kann. Besitzen Sie mindestens eine freie I-DEAS-Lizenz auf dem Computer, von auf I-DEAS zugegriffen wird.

### Schritt 1: Installieren von PC-DMIS

Zunächst müssen Sie PC-DMIS installieren. Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihren PC-DMIS-Dongle (Hardwarelizenz) an den entsprechenden Anschluss Ihres PCs an.
2. Legen Sie die PC-DMIS-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Öffnen Sie im Windows-Explorer das Verzeichnis mit der CD-ROM, und navigieren Sie zur **setup.exe**-Anwendung für PC-DMIS.
4. Doppelklicken Sie auf die Datei **setup.exe** (ausführen).
5. Dadurch wird der PC-DMIS-Installationsvorgang gestartet.
6. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, bis PC-DMIS installiert ist.

Hiermit ist die Installation von PC-DMIS abgeschlossen.

## Schritt 2: Testen des I-DEAS Direct CAD Interface

Im letzten Schritt führen Sie PC-DMIS aus und importieren eine I-DEAS-Datei.

Gehen Sie zum Testen der I-DEAS DCI wie folgt vor:

### Starten Sie PC-DMIS

1. Wählen Sie im Menü "Start" die Option **Programme | PC-DMIS für Windows | Online**. PC-DMIS wird gestartet. Sie können dies auch testen, indem Sie PC-DMIS mit Hilfe derselben Schritte im Offline-Modus ausführen.
2. Klicken Sie auf "Abbrechen", wenn das Dialogfeld **Datei öffnen** eingeblendet wird.

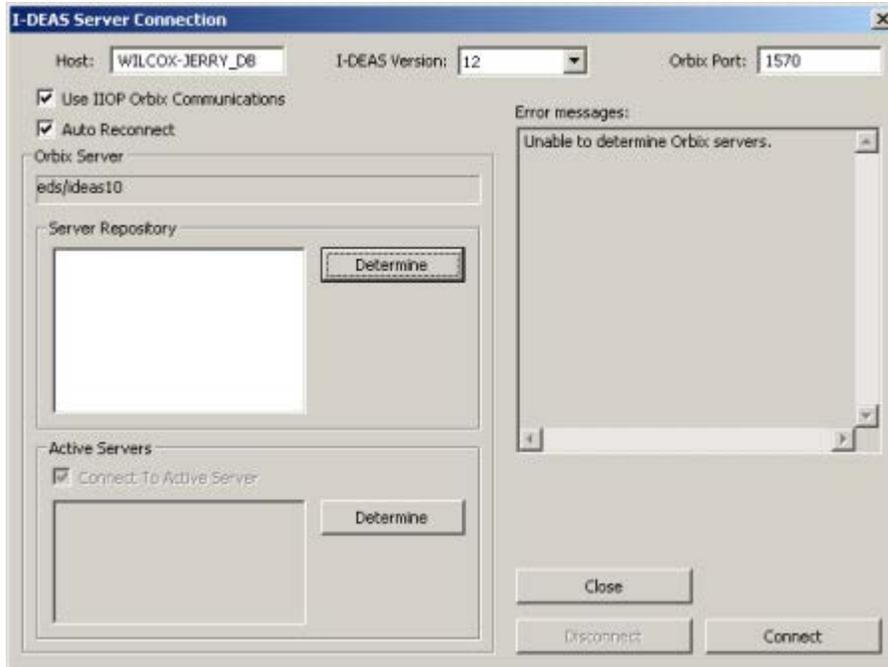
### Erstellen eines neuen Werkstückprogramms

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Neu**, um ein neues Werkstückprogramm zu erstellen. Daraufhin erscheint das Dialogfeld **Neues Werkstückprogramm**.
2. Geben Sie in das Feld **Werkstückname** einen Namen für das Werkstückprogramm ein, und füllen Sie gegebenenfalls die anderen Felder aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Maßeinheiten** die gewünschten Einheiten aus. Diese sollten den Maßeinheiten entsprechen, die in der zu importierenden CAD-Datei verwendet werden.
4. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld wird geschlossen und das Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** geöffnet.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** auf **Abbrechen**, um es zu schließen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn gewünscht, können Sie den Taster kalibrieren. Wenn Sie den Taster nicht kalibrieren, zeigt PC-DMIS eine Meldung an, dass der Taster nicht kalibriert wurde. Klicken Sie einfach auf **OK**, um fortzufahren.

### Importieren einer I-DEAS CAD-Datei:

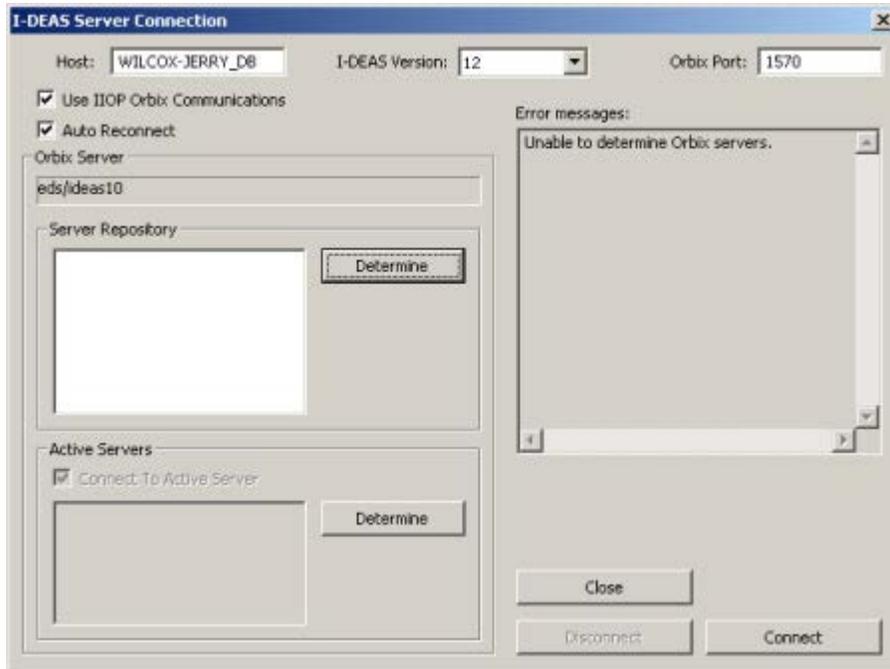
1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Direct CAD Interfaces® | I-DEAS** in der PC-DMIS-Version 4.1 aus. Das Dialogfeld **I-DEAS-Server-Verbindung** wird eingeblendet.



*Dialogfeld "I-DEAS-Server-Verbindung"*

2. Mit der Dialogbox **I-DEAS-Server-Verbindung** können Sie PC-DMIS mit einem I-DEAS-Server verbinden. Weitere Informationen zu diesem Dialogfeld finden Sie im Abschnitt "[Verwenden des Dialogfelds 'I-DEAS-Server-Verbindung'](#)".
3. Wenn die Verbindung mit einem I-DEAS-Server hergestellt wurde, können Sie im Dialogfeld **I-DEAS-Elementauswahl** Elemente für den Import auswählen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "[Verwenden des Dialogfelds 'I-DEAS-Elementauswahl'](#)".
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausgewählte Elemente importieren**.
5. Arbeiten Sie wie gewohnt mit PC-DMIS.

**Verwenden des Dialogfelds "I-DEAS-Server-Verbindung"**



Dialogfeld "I-DEAS-Server-Verbindung"

Das Dialogfeld **I-DEAS-Server-Verbindung** verbindet PC-DMIS mit einem I-DEAS-Server. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindung aufbauen**, um die Systeme mit Hilfe der aktuell verfügbaren Optionen im Dialogfeld zu verbinden. Wenn bereits eine Verbindung zu einem I-DEAS besteht, können Sie die Schaltfläche **Verbindung trennen** anklicken, um die Verbindung zum Server zu trennen. Anschließend können Sie die Optionen ändern und eine Verbindung zu einem anderen Server herstellen. Wenn unerwartete Probleme auftreten, wird im Bereich **Fehlermeldungen** eine Meldung angezeigt, in der das Problem beschrieben wird.

### Host

Im Feld **Host** wird der Netzwerkcomputer angezeigt, auf dem das I-DEAS-Programm ausgeführt wird. PC-DMIS stellt eine Verbindung zu diesem I-DEAS-Programm her.

Der Standardname für den Host ist der Name des lokalen Rechners. Wenn der Host zuvor nicht angegeben wurde, zeigt PC-DMIS den Standardnamen im Feld **Host** an. Sie können auf den standardmäßigen Hostnamen zugreifen, indem Sie den aktuellen Hostnamen löschen und die Tabulatortaster drücken, wobei der Cursor aus dem Feld bewegt wird. Der Hostname wird dann automatisch von PC-DMIS im Feld **Host** eingepflegt.

**Hinweis:** Beim Herstellen einer Verbindung zu einem Remote-I-DEAS-Server muss der Netzwerkname des Remote-Computers auf dem Computer, der PC-DMIS ausführt, sichtbar sein. Umgekehrt muss derselbe Computer auf dem Computer mit dem I-DEAS-Server sichtbar sein. Sie können prüfen, ob ein Computer sichtbar ist, indem Sie ihn mithilfe des Netzwerknamens (keine IP-Adresse) pingen. Wenn Sie einen Computer pingen und der Netzwerkname nicht in eine IP-Adresse aufgelöst wird, müssen Sie den Netzwerknamen und die IP-Adresse der Netzwerknamen-Indexdatei des Hosts hinzufügen.

### I-DEAS-Version

In der Liste **I-DEAS-Version** können Sie die Version von I-DEAS auf dem Host auswählen.

### Orbitx-Anschluss

Im Feld **Orbix-Anschluss** können Sie die TCP/IP-Anschlussstelle angeben, die zum Kommunizieren mit dem Server verwendet werden soll. I-DEAS verwendet das Programm Orbix™ als Informationsvermittler zwischen Anwendung im Netzwerk. PC-DMIS verwendet Orbix zum Senden von Daten an den I-DEAS-Server sowie zum Empfangen von Daten vom I-DEAS-Server. Standardmässig verwendet I-DEAS den TCP/IP-Anschluss 1570 für die Orbix-Kommunikation im Netzwerk. Wenn I-DEAS nicht den Standardanschluss verwendet, dann müssen Sie den Anschluss mit dieser Option definieren.

Der von I-DEAS verwendete Anschluss für die Orbix-Kommunikation kann folgendermassen bestimmt werden:

1. Starten Sie eine I-DEAS-Sitzung auf dem I-DEAS-Computer, auf dem Sie den Orbix-Anschluss bestimmen wollen.
2. Öffnen Sie ein Befehlsfenster über die I-DEAS-Eingabeaufforderung wie folgt:
  - Bei Unix-Systemen geben Sie **oaxx execute xterm** ein und drücken dann die Eingabetaste.
  - Bei PC-Systemen geben Sie **oaxx execute cmd.exe** ein und drücken dann die Eingabetaste.



*Öffnen eines Befehlsfensters auf einem Rechner über die I-DEAS-Eingabeaufforderung*

Dadurch wird ein Terminalfenster oder DOS-Fenster geöffnet, in das Sie Befehle eingeben können.

3. Geben Sie den folgenden Befehl in das Befehlsfenster ein:

```
orbixd -v
```

Sie sollten daraufhin die folgende Anzeige sehen:

```
Orbix daemon v3.0.1PATCH-11
Orbix Version v3.0.1PATCH-11 for Microsoft Visual C++ on AIX 4.3.2
Implementation Repository Path ...
Daemon Port :1570
Daemon Port Base :1570
Daemon Port Range :50
```

Der Wert 1570 rechts neben "Daemon Port" ist die Orbix-Anschlussstelle, die Sie verwenden sollten. Dieser Wert sollte dem Wert im Feld **Orbix-Anschluß** entsprechen.

Wenn Sie bei Eingabe des Befehls **orbixd -v** eine Fehlermeldung erhalten, ist die Orbix-Version älter als Version 3.0 und unterstützt den Befehlszeilenschalter **-v** nicht. In diesem Fall müssen Sie folgenden Befehl eingeben, um die Orbix-Anschlussstelle festzustellen:

```
lsit -h yahoo.com
```

Sie sollten daraufhin einige Fehlermeldungen angezeigt bekommen:

```
[341: Retrying connection to host `yahoo.com' port 1570]
```

Die in der Fehlermeldung angegebene Anschlussstelle ist die Orbix-Anschlussstelle, die Sie verwenden sollten.

### IIOp-Orbix-Verbindung verwenden

Abhängig von der auf dem I-DEAS Servercomputer installierten Version von Orbix, wird für die Netzwerkkommunikation einer der beiden folgenden Kommunikationsprotokolle verwendet.

- *In Orbix 3.0 oder höher* erfolgt die Netzwerkkommunikation über das CORBA Internet Inter-ORB-Protokoll (IIOp).
- *Versionen vor Orbix 3.0* verwenden für die Netzwerkkommunikation das eigene, nicht standardisierte Orbix-Kommunikationsprotokoll.

I-DEAS 8 wird standardmäßig zusammen mit Orbix Version 3.0 installiert. Beim Herstellen einer Verbindung zu I-DEAS 8 oder höher sollten Sie daher das IOP-Protokoll verwenden. Wenn Sie jedoch wissen, dass die Orbix-Version älter als Version 3.0 ist, sollten Sie das IOP-Protokoll *nicht* verwenden.

**Hinweis:** Wenn I-DEAS 8 auf einem SGI- oder IBM-Computer installiert ist, wird für die Netzwerkkommunikation meist Orbix 2,2 verwendet. Daher müssen Sie beim Herstellen einer Verbindung zu I-DEAS 8 auf einem SGI- oder IBM-Computer das Kontrollkästchen **IOP-Orbix-Verbindung verwenden** deaktivieren.

### Auto Reconnect

Wenn diese Option ausgewählt ist, wird PC-DMIS versuchen die Verbindung zum I-DEAS-Server automatisch wiederherzustellen, wenn diese unterbrochen wird. Ausserdem wird PC-DMIS automatisch versuchen eine Verbindung zum I-DEAS Server herzustellen, wenn Sie ein existierendes Werkstückprogramm öffnen oder eine neues Werkstückprogramm erstellen, das I-DEAS DCI verwendet.

### Bestimmen des verwendeten Orbix-Kommunikationsprotokoll

Sie können feststellen, welches Orbix-Kommunikationsprotokoll auf dem Host verwendet wird, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Starten Sie I-DEAS auf dem Computer, auf dem Sie das Orbix-Kommunikationsprotokoll feststellen möchten.
2. Öffnen Sie über die **Eingabeaufforderung von I-DEAS** ein Befehlsfenster.
  - Bei Unix-Systemen geben Sie **oaxx execute xterm** ein und drücken dann die Eingabetaste.
  - Bei PC-Systemen geben Sie **oaxx execute cmd.exe** ein und drücken dann die Eingabetaste.



*Öffnen eines Befehlsfensters auf einem Rechner über die I-DEAS-Eingabeaufforderung*

Dadurch wird ein Terminalfenster oder DOS-Fenster geöffnet, in das Sie Befehle eingeben können.

3. Geben Sie den folgenden Befehl in das Befehlsfenster ein:

```
orbixd -v
```

Sie sollten daraufhin die folgende Anzeige sehen:

```
Orbix daemon v3.0.1PATCH-11
s1474-3.0.1PATCH-11: Orbix Version v3.0.1PATCH-11 for Microsoft Visual C++ on AIX 4.3.2
```

Die erste Zeile zeigt die Orbix-Version an. In diesem Fall ist dies Version 3.0.1.

- *Lautet die Version 3.0 oder höher, verwendet Orbix das IOP-Protokoll.*
- *Ist die Version älter als Version 3.0, wird eine Fehlermeldung ausgegeben, wenn Sie den Befehl **orbixd -v** eingeben. (Orbix-Versionen vor Version 3.0 unterstützen den Befehlszeilenschalter **-v** nicht.) Wenn dies der Fall ist, verwendet Orbix das nicht standardisierte Orbix-Protokoll und Sie müssen den Eintrag `OrbixIOPProtocol` in der `PcdIn.ini`-Datei auf "0" setzen.*

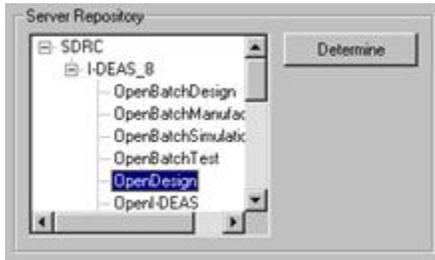
### Orbix-Server

Im Bereich **Orbix-Server** können Sie festlegen, wie die Verbindung zum I-DEAS-Server hergestellt werden soll. Sie können die Standardverbindungsmethode und den Standardserver auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche **Use Default** (Standard verwenden) klicken.

Die Verbindung zum I-DEAS-Server kann auf zwei verschiedene Weisen hergestellt werden:

#### Methode 1:

PC-DMIS startet eine I-DEAS-Sitzung, zu der Sie eine Verbindung herstellen können. Dies ist die Standardmethode. Wenn Sie einen anderen Server verwenden möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Bestimmen**. Daraufhin zeigt PC-DMIS die verfügbaren Verzeichnisse und Server im Bereich **Server-Speicher** an:



*Bereich "Server-Speicher"*

Sobald der Server-Speicher-Baum angezeigt wird, können Sie einen passenden Server für die verwendete I-DEAS-Version auswählen.

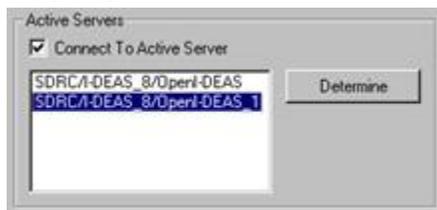
PC-DMIS analysiert den Startbefehl für den ausgewählten Server, um den Befehl für das Starten von I-DEAS festzustellen. Dieser Befehl wird verwendet, um einen neuen temporären Server mit speziellen Startbefehlsoptionen für PC-DMIS zu erstellen.

#### **Methode 1:**

PC-DMIS stellt eine Verbindung zu einer aktiven I-DEAS-Sitzung her. Der Startvorgang der aktiven Sitzung sollte bereits abgeschlossen sein. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Verbindung zu aktivem Server herstellen**, um eine Verbindung zu einer aktiven I-DEAS-Sitzung herzustellen. Das Feld **Orbix-Server** ist zu Beginn leer. In diesem Fall versucht PC-DMIS, eine Verbindung zu einem beliebigen aktiven Server auf dem Host herzustellen. Wenn mehr als eine I-DEAS-Sitzung aktiv ist, kann dies zu unvorhersehbaren Ergebnissen führen.

Sobald Sie an einen bestimmten aktiven Server anbinden möchten:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bestimmen**. Daraufhin werden alle aktiven Orbix-Server angezeigt.



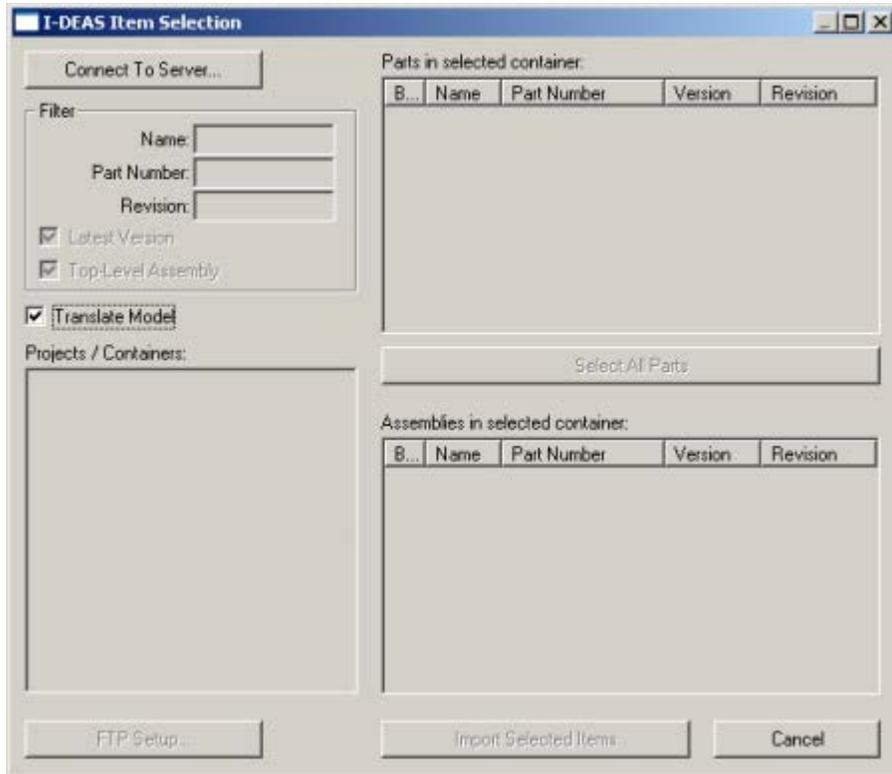
*Beispielliste angezeigter aktiver Orbix-Server*

2. Wählen Sie den gewünschten Server aus.

**Hinweis:** Beim Herstellen einer Verbindung zu einem bestimmten aktiven Orbix-Server müssen Sie den Server jedesmal angeben, wenn Sie das Werkstückprogramm öffnen. Damit wird sichergestellt, dass Sie an den richtigen Server anbinden.

**Hinweis:** Zum Herstellen einer Verbindung zu einer Ford C3P-Version von I-DEAS müssen Sie die zweite Methode verwenden.

### **Verwenden des Dialogfelds "I-DEAS-Elementauswahl"**



#### *I-DEAS-Elementauswahl (Dialogfeld)*

Im Dialogfeld **I-DEAS-Elementauswahl** können Sie Elemente aus einer I-DEAS-Modelldatei oder –Bibliothek auswählen. PC-DMIS muss an einen I-DEAS-Server angebunden sein, damit dieses Dialogfeld aktiv ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausgewählte Elemente importieren**, um ausgewählte Elemente in das Werkstückprogramm zu importieren.

#### **Verbindung zu Server herstellen**

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindung zum Server herstellen**, um das Dialogfeld **I-DEAS-Server-Verbindung** zu öffnen. Informationen zum Herstellen einer Verbindung mit einem I-DEAS-Server finden Sie im Abschnitt "[Verwenden des Dialogfelds 'I-DEAS-Server-Verbindung'](#)".

#### **Filter**

Dieser Bereich filtert die Werkstücke und Anordnungen, die angezeigt werden. Wenn ein Projekt viele Werkstücke und Anordnungen enthält, könnte es hilfreich sein, nur die relevanten Elemente anzeigen zu lassen.

Die angezeigten Optionen können nach **Name**, **Werkstücknummer** und **Revision** gefiltert werden. In jedem dieser Filter können Sie ein Sternchen für die Reihenfolge der Buchstaben benutzen. Angenommen, Sie geben im Feld "Name" "block\*" ein, dann werden alle Einträge, die mit "block" beginnen, eingeblendet. Beachten Sie, dass bei der Filterung nach Groß- und Kleinschreibung nicht unterschieden wird. Das bedeutet, dass bei Eingabe von "block\*" und von "Block\*" dieselben Ergebnisse resultieren.

- **Neueste Version:** Wenn Sie diese Option auswählen, werden nur die neuesten Versionen der Werkstücke und Anordnungen angezeigt. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, werden alle Versionen dargestellt.

- **Mutteranordnungen:** Wenn diese Option ausgewählt ist, werden nur Mutteranordnungen angezeigt. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, dann werden neben den Mutteranordnungen auch alle abhängigen Anordnungen angezeigt.

### **Übertrage Modell**

Diese Option führt dazu, dass die importierte Datei vom I-DEAS-Format in das interne PC-DMIS-CAD-Format übertragen wird. Der IDEAS Server ist bei Verwendung der Option nicht erforderlich.

### **Projekte / Modelldateien**

Die Liste **Projekte/Modelldateien** enthält die in der I-DEAS-Dateninstallation verfügbaren Projekte. Durch Auswahl eines Projekts werden die Modell- und Bibliothekendateien angezeigt, die im Projekt enthalten sind. Wenn die Modelldateien und Bibliotheken für ein Projekt angezeigt werden, können Sie eine Modelldatei oder Bibliothek auswählen, um eine Liste aller darin enthaltenen Werkstücke und Baugruppen anzuzeigen.

### **FTP-Setup**

Klicken Sie auf die Schaltfläche **FTP-Setup**, um das Dialogfeld **I-DEAS FTP-Setup** zu öffnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "[Verwenden des Dialogfelds 'I-DEAS FTP-Setup'](#)".

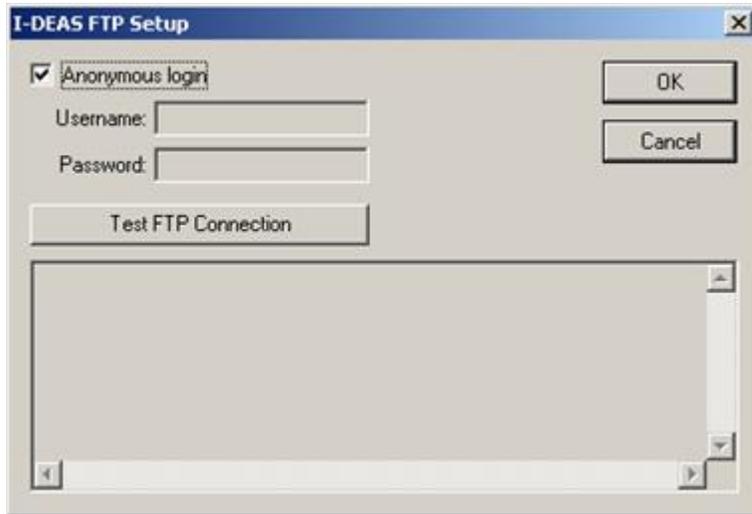
### **Werkstücke in ausgewählter Modelldatei**

Im Bereich **Werkstücke in ausgewählter Modelldatei** wird eine Liste der verfügbaren Werkstücke in der ausgewählten Modelldatei oder Bibliothek angezeigt. Sie können mehrere Werkstücke zum Importieren auswählen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Alle Werkstücke auswählen**, um alle Werkstücke auszuwählen bzw. die Auswahl aller Werkstücke aufzuheben.

### **Baugruppen in ausgewählter Modelldatei**

Im Bereich **Baugruppen in ausgewählter Modelldatei** wird eine Liste der verfügbaren Baugruppen in der ausgewählten Modelldatei oder Bibliothek angezeigt. Sie können mehrere Werkstücke und bis zu eine Baugruppe zum Importieren in dasselbe Werkstückprogramm auswählen.

### **Verwenden des Dialogfelds "I-DEAS FTP-Setup"**



Dialogfeld "I-DEAS FTP-Setup"

Über das Dialogfeld **I-DEAS FTP-Setup** können Sie die FTP- (File Transfer Protocol-) Optionen festlegen und die FTP-Kommunikation mit dem I-DEAS-Servercomputer testen. PC-DMIS verwendet FTP, um die Geschwindigkeit bei der Übertragung von Dateien von einem Remote-I-DEAS-Host zu erhöhen. Sobald kein FTP-Server auf dem I-DEAS-Host verfügbar ist, wird eine langsamere Transfermethode für die Dateien durch das Kommunikationsprotokoll verwendet. Die langsamere Methode ist etwa zehnmal langsamer als FTP.

Um sicherzustellen, dass PC-DMIS Dateien via FTP sicher zum I-DEAS-Host übertragen kann, müssen verschiedene Elemente überprüft werden:

- Ein FTP-Server muss auf dem I-DEAS-Host laufen. Sie können dies überprüfen, indem Sie über die DOS-Eingabeaufforderung mit dem Host per FTP kommunizieren.
- Bei Verwendung von FTP *muss* das Lesen einer Datei aus dem Scratch-Verzeichnis von I-DEAS möglich sein. Sie können dies wiederum überprüfen, indem Sie über die DOS-Eingabeaufforderung mit dem Host per FTP kommunizieren und versuchen, eine Datei aus dem Scratch-Verzeichnis von I-DEAS zu lesen.

Mit den folgenden Schritten können das I-DEAS-Scratch-Verzeichnis bestimmen:

1. Öffnen Sie von der I-DEAS-Sitzung auf dem Remote-Host ein Befehlsfenster und geben Sie folgendes in die I-DEAS-Eingabeaufforderung ein:
2. Nach Eingabe des Befehls sollte die gewünschte Information im I-DEAS-Listenfenster angezeigt werden. Im unteren Bereich des Listenfensters sollte ungefähr folgendes angezeigt werden:

```
/ MA IDM
```

```
DataMgmt.ScratchDirectory:  
(null) -> e:\users\Dragon\
```

Der Text rechts neben `->` ist das Verzeichnis, aus dem FTP die Dateien lesen können muss. In diesem Beispiel lautet das Scratch-Verzeichnis `e:\users\Dragon\`.

### Anonyme Anmeldung

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Lese- und Schreibrechte auch bei einer anonymen Anmeldung erteilt werden sollen. Sind bei einer anonymen Anmeldung keine Lese- und Schreibrechte zulässig, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort für den Benutzer ein, der über Lese- und Schreibrechte verfügen soll.

### Benutzername

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Anonyme Anmeldung** deaktivieren, wird das Feld **Benutzername** verfügbar, und Sie müssen einen Benutzernamen eingeben, um sich anzumelden.

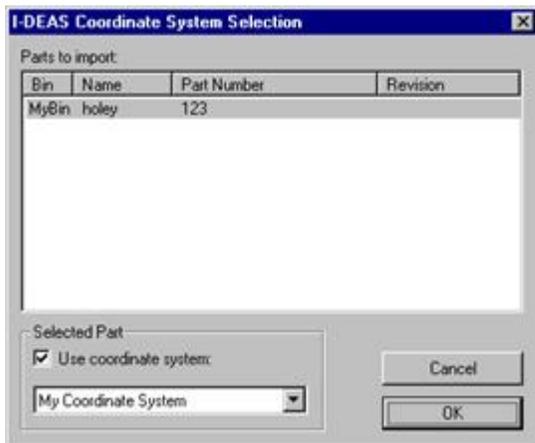
### Kennwort

Geben Sie in dieses Feld das Kennwort für Ihren Benutzernamen ein. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Anonyme Anmeldung** aktivieren, benötigen Sie kein Kennwort.

### FTP-Verbindung testen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **FTP-Verbindung testen**, um eine Testdatei an den I-DEAS-Servercomputer zu senden und zu empfangen. PC-DMIS sendet die Datei an das I-DEAS-Scratch-Verzeichnis. Sobald der Test beendet ist, entfernt PC-DMIS die Testdateien aus dem Verzeichnis. Wenn während des Tests Probleme auftreten, wird eine Fehlermeldung mit einer Beschreibung des Problems angezeigt. Andernfalls wird eine Erfolgsmeldung eingeblendet, die eine Statistik mit den Übertragungsraten des I-DEAS-Servercomputers enthält.

### Verwenden des Dialogfelds "Auswahl des I-DEAS-Koordinatensystems"



#### Verwenden des Dialogfelds "Auswahl des I-DEAS-Koordinatensystems"

Im Dialogfeld **Auswahl des I-DEAS-Koordinatensystems** können Sie ein Koordinatensystem für die importierten Werkstücke auswählen. Das Dialogfeld wird geöffnet, wenn Sie im Dialogfeld **I-DEAS-Elementauswahl** auf die Schaltfläche **Ausgewählte Elemente importieren** klicken.

**Hinweis:** Das Dialogfeld wird nur angezeigt, wenn mehrere Koordinatensysteme für die importierten Werkstücke verfügbar sind.

Klicken Sie nach dem Ändern des Koordinatensystems für die Werkstücke auf **OK**, um die Änderungen zu akzeptieren. Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen.

### Zu importierende Werkstücke

In der Liste **Zu importierende Werkstücke** sind die Werkstücke aufgeführt, die PC-DMIS importieren wird. Wählen Sie jedes Werkstück aus, dessen Koordinatensystem Sie ändern möchten.

**Hinweis:** Beim Importieren einer Baugruppe wird diese Liste nicht angezeigt, da Baugruppen nicht mit Koordinatensystemen verknüpft sind.

### Ausgewähltes Werkstück

Im Bereich **Ausgewähltes Werkstück** wird angezeigt, welches Koordinatensystem für das ausgewählte Werkstück verwendet wird. Wählen Sie ein Koordinatensystem aus der Auswahlliste. Wenn Sie für das Werkstück kein Koordinatensystem verwenden möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Koordinatensystem verwenden**.

### I-DEAS Version 10 oder höher Direct CAD Interface

I-DEAS 10 und höher verwenden eine neue Version von Orbix, OrbixE2A, um zwischen den Client-Programmen und I-DEAS zu kommunizieren.

OrbixE2A ermöglicht PC-DMIS nicht mehr, bei der Verbindung zu I-DEAS eine neue Sitzung zu starten. PC-DMIS kann nur zu einer manuell gestarteten Sitzung von I-DEAS angebunden werden. In der neuesten Version von Orbix, beachtete Electronic Data Systems Corporation (EDS), das Unternehmen, das I-DEAS verkauft, nicht, dass Clientprogramme an I-DEAS 10 von ausserhalb der I-DEAS Umgebung anbinden würden. Es wurde lediglich angenommen, dass Programme nur innerhalb von I-DEAS gestartet würden.

Da EDS dieses Problem höchstwahrscheinlich nicht angehen wird, müssen Sie den folgenden einmaligen Setup-Vorgang ausführen, um I-DEAS 10 und höher mit PC-DMIS anzuwenden.

**Hinweis:** In diesen Schritten bezieht sich der Begriff *PC-DMIS PC* auf den Computer, auf dem PC-DMIS installiert ist. *I-DEAS Computer* bezieht sich auf den Computer, auf dem I-DEAS 10 installiert ist. Das I-DEAS-Programm befindet sich nicht unbedingt auf dem gleichen Computer, auf dem auch PC-DMIS installiert ist.

Bevor Sie fortfahren, stellen Sie bitte sicher, dass I-DEAS 10 bereits auf einem Computer installiert ist.

### Fern-IDEAS-Setup

- Wird I-DEAS auf einem anderen Rechner ausgeführt als auf dem PC-DMIS PC, dann führen Sie die nachfolgenden Schritte durch.
- Wird I-DEAS auf dem PC-DMIS PC ausgeführt, führen Sie lediglich die im Abschnitt "Gemeinsames Einrichten aller I-DEAS-Konfigurationen" aufgelisteten Schritte durch.

### Schritt 1: Installieren von Java 2 auf dem PC-DMIS-PC

*Wenn Sie ausschließlich über UNIX-Installations-CDs verfügen, dann haben Sie ein Anrecht auf Kopien der Installations-CDs "Windows 2000/XP". Setzen Sie sich unter [www.eds.com](http://www.eds.com) mit EDS in Verbindung, um eine Kopie der Installations-CDs für Windows 2000/XP zu erhalten.*

1. Besorgen Sie die I-DEAS-Installations-CDs für Windows 2000/XP.
2. Legen Sie CD 1 der I-DEAS-Installation in den PC-DMIS-PC ein.
3. Wählen Sie "Installation for Java 2 (1.3.1\_4) Development Environment". Für I-DEAS-Versionen höher als 10 könnte die Java-Version unterschiedlich sein.
4. Befolgen Sie die Bildschirmanweisungen.

### Schritt 2: Installieren von "OrbixE2A" auf dem PC-DMIS-PC

1. Legen Sie CD 1 der I-DEAS-Installation in den PC-DMIS-PC ein.

2. Wählen Sie die Installation für **I-DEAS 10 NX Series** aus. Für I-DEAS-Versionen höher als 10 ändert sich die Java-Version.
3. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, bis das Dialogfeld **Setup-Typ** erscheint.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **Setup-Typ** die Option **Nur Software-Installation** aus.
5. Geben Sie im Dialogfeld **Benutzer-Angaben** dieselbe Installationsnummer ein, die Sie zur Installation von I-DEAS auf dem Fern-Computer verwendet haben.
6. Wählen Sie im Dialogfeld **Lizenzdatei auswählen** die Option **Nach abgeschlossenem Setup Lizenz manuell konfigurieren** aus.
7. Wählen Sie im Dialogfeld **Komponenten auswählen** das Kontrollkästchen **A001 Core Master Modeler** aus. Belassen Sie alle anderen Optionen deaktiviert.
8. Beenden Sie den Installationsvorgang, indem Sie alle weiteren Bildschirmanweisungen befolgen.

### Schritt 3: Ausführen gemeinsamer Setup-Schritte

Folgen Sie von jetzt ab den Anweisungen unter "[Gemeinsames Einrichten aller I-DEAS-Konfigurationen](#)". Wenn Sie diese Schritte abgeschlossen haben, setzen Sie mit [Schritt 4: Kopieren der Datei 'MyDomain.cfg' vom Fern-Computer auf den PC-DMIS PC](#)" fort.

### Schritt 4: Kopieren der Datei 'MyDomain.cfg' vom Fern-Computer auf den PC-DMIS PC

1. Suchen Sie nach der Datei 'MyDomain.cfg' auf dem Fern-Computer. Auf PC-Systemen lautet das Standardverzeichnis für diese Datei "c:\EDS\I-DEAS10\Iona\OrbixE2A\etc\domains". Sie können diese Datei in einem ähnlichen Verzeichnis auf UNIX-Systemen finden.
2. Kopieren Sie die Datei "MyDomain.cfg" aus dem anderen Rechner in das entsprechende Verzeichnis auf dem Rechner, auf dem PC-DMIS installiert ist. Das Verzeichnis ist derselbe Wert, der für die Umgebungsvariable IT\_CONFIG\_DOMAINS\_DIR in "Schritt 2: IT\_CONFIG\_DOMAINS\_DIR der PC-DMIS-PC-Umgebungsvariablen hinzufügen".

Da es sich bei MyDomain.cfg um eine ASCII-Datei handelt, kann es beim Kopieren der Datei vom UNIX-System zum PC-DMIS PC zu Formatproblemen kommen.

Zur Lösung dieses Problems bietet das UNIX-System die Befehlszeile **unix2dos**, die die Konvertierung von UNIX ASCII-Textdateien unterstützt, sodass sie von Windows-Systemen ordnungsgemäß gelesen werden können:

```
unix2dos <ihr-unix-datei-name> <neuer-windows-datei-name>
```

Das erste Argument ist der Name der Datei, die konvertiert werden soll. Das zweite Argument ist der Name, den Sie der konvertierten Kopie der Datei geben möchten.

### Gemeinsames Einrichten aller I-DEAS-Konfigurationen

- Wird I-DEAS auf dem gleichen Rechner geöffnet, auf dem auch PC-DMIS ausgeführt wird, dann brauchen Sie lediglich die unten aufgeführten Schritte durchzuführen.
- Wird I-DEAS auf einem anderen Rechner ausgeführt, dann führen Sie lediglich die Schritte unter "[Fern-I-DEAS-Setup](#)" durch.

### Schritt 1: Hinzufügen von "Startup.InitOI: 1" zur Datei 'ideas\_param10.dat

Der zusätzliche Eintrag von "Startup.InitOI: 1" in der Datei 'ideas\_param10.dat', veranlasst I-DEAS, sofort beim Starten einen Orbix-Server-Namen zu erstellen. Ohne diese hinzugefügte Zeile verzögert I-DEAS 10 die Erstellung

eines Server-Namens um einen unbestimmten Zeitraum nach dem Start. Ohne einen erstellten Server-Namen kann PC-DMIS eine Verbindung zu I-DEAS nicht herstellen.

**Hinweis:** Sie werden feststellen, dass der Name der .dat-Datei in den I-DEAS-Versionen außer "10" leicht abweicht. So wäre der Name der .dat-Datei für I-DEAS 11 "ideas\_param11.dat".

1. Lokalisieren Sie die ideas\_param10.dat-Datei auf dem I-DEAS-Computer. Standardmäßig befindet sich diese Datei auf Windows-Systemen im Verzeichnis c:\Team\Master\Config. Sie können diese Datei in einem ähnlichen Verzeichnis auf UNIX-Systemen finden.
2. Öffnen Sie die "ideas\_param10.dat"-Datei in einem Texteditor.
3. Geben Sie folgende Zeile am Ende der Datei ein:

`Startup.InitOI: 1`

Dieser Text ist möglicherweise bereits als 'auskommentiert' in der Datei vorhanden. Suchen Sie in der Datei nach `Startup.InitOI`. Falls bereits vorhanden, muss diese Zeile nicht mehr am Ende der Datei hinzugefügt werden. Löschen Sie einfach das Zeichen vor dem Text, das die Zeile auskommentiert.

### Schritt 2: Hinzufügen von 'IT\_CONFIG\_DOMAINS\_DIR' zu den Umgebungsvariablen des PC-DMIS PC

Die Umgebungsvariable "IT\_CONFIG\_DOMAINS\_DIR" muss auf das Orbix-Domän-Verzeichnis auf dem PC-DMIS PC gesetzt werden.

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Einstellungen | Systemsteuerung**. Die Systemsteuerung wird angezeigt.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**. Das Dialogfeld **Systemeigenschaften** wird eingeblendet.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Umgebungsvariablen**. Daraufhin öffnet sich das Dialogfeld **Umgebungsvariablen**.
4. Klicken Sie im Bereich **Systemvariablen** auf die Schaltfläche **Neu**.
5. Geben Sie im Feld **Variablenname** Folgendes ein: `IT_CONFIG_DOMAINS_DIR`
6. Setzen Sie im Feld **Variablenwert** den Wert auf das Iona\OrbixE2A\etc\domains-Verzeichnis des Computers, auf dem PC-DMIS ausgeführt wird. Standardmäßig lautet diese Verzeichnis `c:\EDS\I-DEAS10\Iona\OrbixE2A\etc\domains`.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die neue Variable zu erstellen.
8. Klicken Sie so lange auf **OK**, bis Sie das Dialogfeld **Systemeigenschaften** schließen.

### Schritt 3: Hinzufügen von 'IT\_DOMAIN\_NAME' zu den Umgebungsvariablen des PC-DMIS PC

Die Umgebungsvariable `IT_DOMAIN_NAME` muss auf den von I-DEAS erstellten Domain-Namen eingestellt sein.

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Einstellungen | Systemsteuerung**. Die Systemsteuerung wird angezeigt.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**. Das Dialogfeld **Systemeigenschaften** wird eingeblendet.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Umgebungsvariablen**. Daraufhin öffnet sich das Dialogfeld **Umgebungsvariablen**.
4. Klicken Sie im Bereich **Systemvariablen** auf die Schaltfläche **Neu**.
5. Geben Sie im Feld **Variablenname** Folgendes ein:  
`IT_DOMAIN_NAME`

6. Geben Sie im Feld **Variablenwert** Folgendes ein:  
MyDomain
7. Klicken Sie auf **OK**, um die neue Variable zu erstellen.
8. Klicken Sie so lange auf **OK**, bis Sie das Dialogfeld **Systemeigenschaften** schließen.

#### Schritt 4: Starten einer I-DEAS-Sitzung auf dem I-DEAS-Computer

Ab I-DEAS 10 kann PC-DMIS lediglich eine Verbindung zu einer aktiven I-DEAS-Sitzung herstellen. Starten Sie eine I-DEAS-Sitzung auf dem I-DEAS-Computer, bevor Sie mit Hilfe von PC-DMIS eine Verbindung zu I-DEAS herstellen. Eine Modelldatei für den Start spielt hierbei keine Rolle. I-DEAS sollte allerdings den Grafikbildschirm einblenden.

#### ACIS Direct CAD Interface

Beachten Sie bei der Installation von PC-DMIS die Prozeduren in diesem Abschnitt und konfigurieren Sie Ihr System mit dem ACIS Direct CAD Interface.

Vergewissern Sie sich bei Installation auf einem Windows NT-Computer zunächst, dass Sie über uneingeschränkte Administratorrechte verfügen.

#### Schritt 1: Installieren von PC-DMIS

Das Installationsprogramm von PC-DMIS 3.2 oder höher platziert mehrere DLLs in der Umgebungsvariablen PATH, wodurch Sie direkt auf CAD-Dateien aus ACIS zugreifen können. So installieren Sie PC-DMIS:

1. Schliessen Sie Ihren PC-DMIS-Dongle (Hardwarelizenz) an den Druckeranschluss Ihres PCs an.
2. Legen Sie die PC-DMIS-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Öffnen Sie im Windows-Explorer das Verzeichnis mit der CD-ROM, und navigieren Sie zur **setup.exe**-Anwendung für PC-DMIS.
4. Doppelklicken Sie auf die Datei **setup.exe** (ausführen).
5. Dadurch wird der PC-DMIS-Installationsvorgang gestartet.
6. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen.
7. Am Ende des Installationsvorgangs wird die Programmgruppe **PC-DMIS für Windows** eingeblendet, die ein **Startsymbol** enthält.
8. Doppelklicken Sie auf dieses Symbol, und warten Sie einen Moment. PC-DMIS überprüft in diesem Schritt die Einstellungen Ihres Dongles.
9. Nun sollten in der Programmgruppe **PC-DMIS für Windows** mehrere neue Symbole angezeigt werden. **Offline**, **Deinstallation**, und **Hilfe**.

Hiermit ist die Installation von PC-DMIS abgeschlossen.

#### Schritt 2: Testen des ACIS Direct CAD Interface

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um die Direct CAD Interface für ACIS zu testen:

##### Starten Sie PC-DMIS

1. Wählen Sie im Menü "Start" die Option **Programme | PC-DMIS für Windows | Online**. PC-DMIS wird gestartet. Sie können dies auch testen, indem Sie PC-DMIS mit Hilfe derselben Schritte im Offline-Modus ausführen.
2. Klicken Sie auf "Abbrechen", wenn das Dialogfeld **Datei öffnen** eingeblendet wird.

### Erstellen eines neuen Werkstückprogramms

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Neu**, um ein neues Werkstückprogramm zu erstellen. Daraufhin erscheint das Dialogfeld **Neues Werkstückprogramm**.
2. Geben Sie in das Feld **Werkstückname** einen Namen für das Werkstückprogramm ein, und füllen Sie gegebenenfalls die anderen Felder aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Maßeinheiten** die gewünschten Einheiten aus. Diese sollten den Maßeinheiten entsprechen, die in der zu importierenden CAD-Datei verwendet werden.
4. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld wird geschlossen und das Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** geöffnet.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** auf **Abbrechen**, um es zu schließen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn gewünscht, können Sie den Taster kalibrieren. Wenn Sie den Taster nicht kalibrieren, zeigt PC-DMIS eine Meldung an, dass der Taster nicht kalibriert wurde. Klicken Sie einfach auf **OK**, um fortzufahren.

### Importieren einer ACIS-Werkstückdatei

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Direct CAD Interfaces® | ACIS**. Daraufhin wird das Dialogfeld **Öffnen** angezeigt.
2. Wählen Sie in der Liste **Dateityp** den Eintrag **ACIS-Dateien**.
3. Navigieren Sie zum Verzeichnis, das die zu importierende ACIS-Datei enthält.
4. Wählen Sie das ACIS-Werkstück (Datei mit der Erweiterung **.sat** oder **.sab**).
5. Klicken Sie auf **Import**. Das Dialogfeld wird geschlossen.
6. PC-DMIS importiert die ausgewählte Datei.
7. Arbeiten Sie wie gewohnt mit PC-DMIS.

### SolidWorks Direct CAD Interface

Beachten Sie bei der Installation von PC-DMIS die Prozeduren in diesem Abschnitt und konfigurieren Sie Ihr System mit dem SolidWorks Direct CAD Interface.

**Hinweis:** Wie auch bei PC-DMIS und PC-DMIS Planner, so kann SolidWorks nur auf einem bitweise-kompatiblen Rechner installiert werden. Stellen Sie sicher, dass die SolidWorks-Version auf Ihrem System richtig ist. Wenn es sich z. B. bei dem Rechner, auf dem SolidWorks installiert werden soll, um eine 32-Bit-Maschine handelt, dann muss die SolidWorks-Version ebenfalls 32 Bit aufweisen.

- Vergewissern Sie, daß Sie über uneingeschränkte Administratorrechte verfügen.
- Falls dies noch nicht geschehen ist, installieren Sie SolidWorks (siehe Abschnitt "[Unterstützte CAD-Systeme](#)") auf demselben Computer, auf dem PC-DMIS ausgeführt wird. Sie müssen SolidWorks auf dem lokalen Computer ausführen können, so dass PC-DMIS an SolidWorks anbinden kann. Sie müssen über eine SolidWorks-Basislizenz verfügen. Falls Sie keine Lizenz besitzen, können Sie bei SolidWorks eine Lizenz unter <http://www.solidworks.com> erwerben.

### Schritt 1: Installieren von PC-DMIS

Zunächst müssen Sie PC-DMIS installieren. Vorgehensweise:

1. Schließen Sie Ihren PC-DMIS-Dongle (Hardwarelizenz) an den entsprechenden Anschluss Ihres PCs an.
2. Legen Sie die PC-DMIS-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.

3. Öffnen Sie im Windows-Explorer das Verzeichnis mit der CD-ROM, und navigieren Sie zur **setup.exe**-Anwendung für PC-DMIS.
4. Doppelklicken Sie auf die Datei **setup.exe** (ausführen).
5. Dadurch wird der PC-DMIS-Installationsvorgang gestartet.
6. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, bis PC-DMIS installiert ist.

Hiermit ist die Installation von PC-DMIS abgeschlossen.

## Schritt 2: Testen des SolidWorks Direct CAD Interface

Dieser abschliessende Schritt importiert eine SolidWorks-Werkstückdatei und testet das AIMS Direct CAD Interface.

Gehen Sie zum Testen der SolidWorks DCI wie folgt vor:

### Starten Sie PC-DMIS

1. Wählen Sie im Menü "Start" die Option **Programme | PC-DMIS für Windows | Online**. PC-DMIS wird gestartet. Sie können dies auch testen, indem Sie PC-DMIS mit Hilfe derselben Schritte im Offline-Modus ausführen.
2. Klicken Sie auf "Abbrechen", wenn das Dialogfeld **Datei öffnen** eingeblendet wird.

### Erstellen eines neuen Werkstückprogramms

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Neu**, um ein neues Werkstückprogramm zu erstellen. Daraufhin erscheint das Dialogfeld **Neues Werkstückprogramm**.
2. Geben Sie in das Feld **Werkstückname** einen Namen für das Werkstückprogramm ein, und füllen Sie gegebenenfalls die anderen Felder aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Maßeinheiten** die gewünschten Einheiten aus. Diese sollten den Maßeinheiten entsprechen, die in der zu importierenden CAD-Datei verwendet werden.
4. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld wird geschlossen und das Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** geöffnet.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** auf **Abbrechen**, um es zu schließen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn gewünscht, können Sie den Taster kalibrieren. Wenn Sie den Taster nicht kalibrieren, zeigt PC-DMIS eine Meldung an, dass der Taster nicht kalibriert wurde. Klicken Sie einfach auf **OK**, um fortzufahren.

### Importieren einer SolidWorks-Werkstückdatei

**Hinweis:** Beim Importieren eines SolidWorks-Werkstücks in PC-DMIS werden Attribute in der SolidWorks-Werkstückdatei erzeugt. Diese Attribute werden von PC-DMIS benötigt, um importierte CAD-Objekte wieder in Übereinstimmung mit ihrer ursprünglichen Darstellung in SolidWorks zu bringen.

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Direct CAD Interfaces® | SolidWorks** aus. Daraufhin wird das Dialogfeld **Öffnen** angezeigt.
2. Wählen Sie in der Liste **Dateityp** den Eintrag **SolidWorks DCI Dateien**.
3. Navigieren Sie zum Verzeichnis, das die SolidWorks-Datei enthält.
4. Wählen Sie das SolidWorks-Werkstück aus (eine Datei mit der Erweiterung .sldprt oder .sldasm).
5. Klicken Sie auf **Import**. Das Dialogfeld wird geschlossen.
6. PC-DMIS importiert die ausgewählte Datei.
7. Arbeiten Sie wie gewohnt mit PC-DMIS.

## Einstellen fortgeschrittener Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung

In diesem Kapitel haben fortgeschrittene Benutzer die Möglichkeit, Direct CAD Interface durch Einstellen bestimmter Optionen im PC-DMIS Einstellungseditor anzupassen.

Gehen Sie zur Bearbeitung von DCI-Werte im Einstellungseditor wie folgt vor:

1. Wählen Sie **Start | Programmdateien | PC-DMIS für Windows** und klicken Sie dann auf **Einstellungseditor**. Der Einstellungseditor wird gestartet.
2. Suchen Sie in der Datei den gewünschten Abschnitt (Ideas, Unigraphics, SolidWorks, ProEngineer, AIMS oder Option) und klicken Sie daneben auf das Pluszeichen (+). Dadurch wird die Liste erweitert.
3. Suchen Sie nach dem gewünschten Eintrag und ersetzen Sie diesen mit dem neuen Wert.
4. Klicken Sie auf **Einstellung speichern**, um die Änderung zu speichern.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Einstellungseditor zu schließen.

**Hinweis:** Bei PC-DMIS-Versionen, die älter sind als 3.5 waren diese Werte in der Datei 'pcdlrn.ini' enthalten.

### I-DEAS Optionen

Dieser Abschnitt liefert zusätzliche Registrierungseinträge, die fortgeschrittenen Benutzern ermöglichen, die Schnittstelle zwischen PC-DMIS und I-DEAS weiter anzupassen.

Zu diesen Einträgen gehören:

**Hinweis:** Um PC-DMIS mit I-DEAS erfolgreich ausführen zu können, ist normalerweise keiner dieser Registrierungseinträge erforderlich.

Diese Einträge werden von der PC-DMIS Benutzerschnittstelle gesteuert (Siehe "[I-DEAS Direct CAD Interface](#)").

**Warnung:** Falsche Änderungen der Registrierungseinträge können Ihr Computersystem beschädigen. Aus diesem Grund gibt es den PC-DMIS-Einstellungseditor. Wir empfehlen Ihnen, für die Änderung der Einstellungen in PC-DMIS diese Anwendung zu verwenden. Wenn Sie die Registrierung jedoch direkt bearbeiten möchten, sollten Sie unbedingt eine Sicherungskopie der wichtigen Daten auf dem Computer erstellen, bevor Sie Änderungen an der Registrierung vornehmen.

### Verwenden des Eintrags AutoConnect

Wenn diese Option ausgewählt ist (TRUE), wird PC-DMIS versuchen die Verbindung zum I-DEAS-Server automatisch wiederherzustellen, wenn diese unterbrochen wird.

Dieser True/False-Wert befindet sich im Bereich [ Ideas ] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags ConnectActiveServer

Normalerweise wird beim Öffnen eines I-DEAS-Werkstückprogramms in PC-DMIS eine I-DEAS-Sitzung auf dem angegebenen Host gestartet. Wenn Sie PC-DMIS beenden, wird auch die I-DEAS-Sitzung abgeschaltet.

Sie können dieses Verhalten so anpassen, dass PC-DMIS eine Verbindung zu einer aktiven Sitzung von I-DEAS auf einem angegebenen Host herstellt, anstatt eine neue I-DEAS-Sitzung zu starten. Wenn Sie PC-DMIS dann beenden, bleibt die I-DEAS-Sitzung geöffnet.

Wenn dieser Wert auf 1 (An) gesetzt ist, wird PC-DMIS an eine aktive I-DEAS-Sitzung anbinden.

**Hinweis:** `ConnectActiveServer=1` bedeutet, dass der Eintrag `Server` (erläutert in "[Verwenden des Eintrags Server](#)") ignoriert wird.

Starten Sie I-DEAS manuell auf dem Host, bevor Sie PC-DMIS starten. Vergewissern Sie sich, dass Sie I-DEAS im *Master Modeler-Modus* starten. Sie können mit einer beliebigen Modelldatei starten, solange sich I-DEAS an der Hauptgrafik befindet. Wenn Sie ein I-DEAS-Werkstückprogramm in PC-DMIS öffnen oder ein I-DEAS-Modell in ein Werkstückprogramm importieren, sucht PC-DMIS nach einer aktiven I-DEAS-Sitzung, die gerade auf dem Host ausgeführt wird.

**Hinweis:** PC-DMIS verbindet stets zur ersten verfügbaren I-DEAS-Sitzung auf dem Host. Wenn auf dem Host also mehr als eine I-DEAS-Sitzung gleichzeitig ausgeführt wird, könnte PC-DMIS eine Verbindung zu einer unbeabsichtigten I-DEAS-Sitzung starten.

Dieser An/Aus-Wert befindet sich im Bereich [ Ideas ] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden der Einträge FtpUserName und FtpPassWord

PC-DMIS verwendet FTP, um die Geschwindigkeit bei der Übertragung von Dateien von einem Remote-I-DEAS-Host zu erhöhen. Sobald kein FTP-Server auf dem I-DEAS-Host verfügbar ist, wird eine langsamere Transfermethode für die Dateien durch das Kommunikationsprotokoll verwendet. Die langsamere Methode ist etwa zehnmal langsamer als FTP.

Um sicherzustellen, dass PC-DMIS Dateien via FTP sicher zum I-DEAS-Host übertragen kann, müssen verschiedene Elemente überprüft werden:

- Ein FTP-Server muss auf dem I-DEAS-Host laufen. Sie können dies überprüfen, indem Sie über die DOS-Eingabeaufforderung mit dem Host per FTP kommunizieren.
- Bei Verwendung von FTP muss das Lesen einer Datei aus dem Scratch-Verzeichnis von I-DEAS möglich sein. Sie können dies wiederum überprüfen, indem Sie über die DOS-Eingabeaufforderung mit dem Host per FTP kommunizieren und versuchen, eine Datei aus dem Scratch-Verzeichnis von I-DEAS zu lesen.

Mit den folgenden Schritten können das I-DEAS-Scratch-Verzeichnis bestimmen:

1. Öffnen Sie von der I-DEAS-Sitzung auf dem Remote-Host ein Befehlsfenster und geben Sie folgendes in die I-DEAS-Eingabeaufforderung ein:  
/ MA IDM
2. Nach Eingabe des Befehls sollte die gewünschte Information im I-DEAS-Listenfenster angezeigt werden. Im unteren Bereich des Listenfensters sollte ungefähr folgendes angezeigt werden:

```
DataMgmt.ScratchDirectory:  
(null) -> e:\users\Dragon\
```

Der Text rechts neben -> ist das Verzeichnis, aus dem FTP die Dateien lesen können muss. In diesem Beispiel lautet das Scratch-Verzeichnis e:\users\Dragon\.

Standardmäßig wird von PC-DMIS versucht, eine anonyme FTP-Anmeldung zum I-DEAS-Host einzurichten. Wenn vom anonymen Benutzer keine Dateien aus dem I-DEAS-Scratch-Verzeichnis gelesen werden können, haben Sie die Möglichkeit, unter Verwendung der Einträge FtpUserName und FtpPassWord anzugeben, welcher Benutzername und welches Kennwort zur FTP-Anmeldung verwendet werden soll. Beachten Sie, dass bei Kennwörtern zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden wird.

Diese Zeichenfolgen-Werte befinden sich im Bereich [ Ideas ] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags 'Host'

Im Feld **Host** wird der Netzwerkcomputer angezeigt, auf dem das I-DEAS-Programm ausgeführt wird. PC-DMIS stellt eine Verbindung zu diesem I-DEAS-Programm her.

Der Standardname für den Host ist der Name des lokalen Rechners. Wenn der Host zuvor nicht angegeben wurde, zeigt PC-DMIS den Standardnamen im Feld **Host** an. Sie können auf den standardmäßigen Hostnamen zugreifen, indem Sie den aktuellen Hostnamen löschen und die Tabulatortaster drücken, wobei der Cursor aus dem Feld bewegt wird. Der Hostname wird dann automatisch von PC-DMIS im Feld **Host** eingepflegt.

Dieser Zeichenfolgen-Wert befindet sich im Bereich [ Ideas ] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

**Hinweis:** Beim Herstellen einer Verbindung zu einem Remote-I-DEAS-Server muss der Netzwerkname des Remote-Computers auf dem Computer, der PC-DMIS ausführt, sichtbar sein. Umgekehrt muss derselbe Computer auf dem Computer mit dem I-DEAS-Server sichtbar sein. Sie können prüfen, ob ein Computer sichtbar ist, indem Sie ihn mithilfe des Netzwerknamens (keine IP-Adresse) pingen. Wenn Sie einen Computer pingen und der Netzwerkname nicht in eine IP-Adresse aufgelöst wird, müssen Sie den Netzwerknamen und die IP-Adresse der Netzwerknamen-Indexdatei des Hosts hinzufügen.

### Verwenden des Eintrags "OrbixIIOPProtocol"

Abhängig von der auf dem I-DEAS Servercomputer installierten Version von Orbix, wird für die Netzwerkkommunikation einer der beiden folgenden Kommunikationsprotokolle verwendet.

- *In Orbix 3.0 oder höher* erfolgt die Netzwerkkommunikation über das CORBA Internet Inter-ORB-Protokoll (IIOP).
- *Versionen vor Orbix 3.0* verwenden für die Netzwerkkommunikation das eigene, nicht standardisierte Orbix-Kommunikationsprotokoll.

Wenn eine Verbindung zu I-DEAS 8 oder höher hergestellt wird, wird standardmäßig das IIOP-Protokoll verwendet, kann aber unter Verwendung des Eintrags `OrbixIIOPProtocol` im Einstellungseditor.

I-DEAS MS7 und I-DEAS MS6A können lediglich das nicht standardisierte Orbix-Protokoll verwenden. Aus diesem Grund wird der Eintrag `OrbixIIOPProtocol` bei der Herstellung einer Verbindung zu I-DEAS MS7 oder I-DEAS MS6A ignoriert.

**Hinweis:** Wenn I-DEAS 8 auf einem SGI- oder IBM-Computer installiert ist, wird für die Netzwerkkommunikation meist Orbix 2,2 verwendet. Deshalb müssen Sie der `Pcdlnr.ini`-Datei den Eintrag `OrbixIIOPProtocol=0` hinzufügen, wenn Sie eine Verbindung zu I-DEAS 8 auf einem SGI- oder IBM-Computer herstellen.

Wenn dieser Wert auf 1 (An) gesetzt ist, wird Orbix IIOP-Kommunikation verwendet. Andernfalls (wenn dieser Wert auf 0 (Aus) gesetzt ist) wird Orbix ein nicht standardmäßiges Orbix-Protokoll verwenden.

Dieser An/Aus-Wert befindet sich im Bereich [ Ideas ] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Bestimmen des verwendeten Orbix-Kommunikationsprotokoll

Sie können feststellen, welches Orbix-Kommunikationsprotokoll auf dem Host verwendet wird, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Starten Sie I-DEAS auf dem Computer, auf dem Sie das Orbix-Kommunikationsprotokoll feststellen möchten.
2. Öffnen Sie über die **Eingabeaufforderung von I-DEAS** ein Befehlsfenster.

- Bei Unix-Systemen geben Sie **oaxx execute xterm** ein und drücken dann die Eingabetaste.
- Bei PC-Systemen geben Sie **oaxx execute cmd.exe** ein und drücken dann die Eingabetaste.



Öffnen eines Befehlsfensters auf einem Rechner über die I-DEAS-Eingabeaufforderung

Dadurch wird ein Terminalfenster oder DOS-Fenster geöffnet, in das Sie Befehle eingeben können.

3. Geben Sie den folgenden Befehl in das Befehlsfenster ein:

```
orbixd -v
```

Sie sollten daraufhin die folgende Anzeige sehen:

```
Orbix daemon v3.0.1PATCH-11
s1474-3.0.1PATCH-11: Orbix Version v3.0.1PATCH-11 for Microsoft Visual C++ on AIX 4.3.2
```

Die erste Zeile zeigt die Orbix-Version an. In diesem Fall ist dies Version 3.0.1.

- *Lautet die Version 3.0 oder höher, verwendet Orbix das IIOP-Protokoll.*
- *Ist die Version älter als Version 3.0, wird eine Fehlermeldung ausgegeben, wenn Sie den Befehl **orbixd -v** eingeben. (Orbix-Versionen vor Version 3.0 unterstützen den Befehlszeilenschalter **-v** nicht.) Wenn dies der Fall ist, verwendet Orbix das nicht standardisierte Orbix-Protokoll und Sie müssen den Eintrag `OrbixIIOPProtocol` auf "0" setzen.*

### Verwenden des Eintrags OrbixPort

I-DEAS verwendet das Programm Orbix als Informationsvermittler zwischen Anwendung im Netzwerk. PC-DMIS verwendet Orbix™ zum Senden von Daten an den I-DEAS-Server sowie zum Empfangen von Daten vom I-DEAS-Server. Standardmässig verwendet I-DEAS den TCP/IP-Anschluss 1570 für die Orbix-Kommunikation im Netzwerk. Wenn I-DEAS nicht den Standardport verwendet, müssen Sie die Anschlussstelle über den Eintrag `OrbixPort` im PC-DMIS-Einstellungseditor festlegen.

Dieser Anschluss-Wert befindet sich im Bereich [ Ideas ] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### So bestimmen Sie die Orbix-Anschlussstelle

Sie können die Anschlussstelle, die I-DEAS zur Kommunikation mit Orbix verwendet, auf folgende Weise bestimmen:

1. Starten Sie eine I-DEAS-Sitzung auf dem I-DEAS-Computer, auf dem Sie den Orbix-Anschluss bestimmen wollen.
2. Öffnen Sie ein Befehlsfenster über die **I-DEAS-Eingabeaufforderung**. Gehen Sie hierfür wie folgt vor:
  - Bei Unix-Systemen geben Sie **oaxx execute xterm** ein und drücken dann die Eingabetaste.
  - Bei PC-Systemen geben Sie **oaxx execute cmd.exe** ein und drücken dann die Eingabetaste.



*Öffnen eines Befehlsfensters auf einem Rechner über die I-DEAS-Eingabeaufforderung*

Dadurch wird ein Terminalfenster oder DOS-Fenster geöffnet, in das Sie Befehle eingeben können.

3. Geben Sie den folgenden Befehl in das Befehlsfenster ein:

`orbixd -v`

Sie sollten daraufhin die folgende Anzeige sehen:

```
Orbix daemon v3.0.1PATCH-11
Orbix Version v3.0.1PATCH-11 for Microsoft Visual C++ on AIX 4.3.2
Implementation Repository Path ...
Daemon Port :1570
Daemon Port Base :1570
Daemon Port Range :50
```

Der Wert 1570 rechts neben "Daemon Port" ist der Orbix-Anschluß, den Sie verwenden sollten. Wenn es sich nicht um den Wert 1570 handelt, müssen Sie den Eintrag `OrbixPort` mit der Anschlussnummer bearbeiten.

Wenn Sie bei Eingabe des Befehls `orbixd -v` eine Fehlermeldung erhalten, ist die Orbix-Version älter als Version 3.0 und unterstützt den Befehlszeilenschalter `-v` nicht. In diesem Fall müssen Sie folgenden Befehl eingeben, um die Orbix-Anschlussstelle festzustellen:

`list -h yahoo.com`

Sie sollten daraufhin einige Fehlermeldungen angezeigt bekommen:

[341: Retrying connection to host `yahoo.com' port 1570]

Die in der Fehlermeldung angegebene Anschlussstelle ist die Orbix-Anschlussstelle, die Sie verwenden sollten.

### Verwenden des Eintrags Server

Bei der Herstellung einer Verbindung zu einem I-DEAS-Server analysiert PC-DMIS den Startbefehl aus dem OpenDesign-Server von Orbix, um das Start-Skript für I-DEAS zu bestimmen. Normalerweise sucht PC-DMIS im Orbix-Speicherverzeichnis nach dem OpenDesign-Server. Der Standort dieses Verzeichnisses ist von Version zu Version verschieden.

Sehen Sie sich die folgende Tabelle an:

Version	Standardmäßiges Speicherverzeichnis
MS8	/SDRC/I-DEAS_8
MS7	/SDRC/I-DEAS_7
MS6A	/SDRC/I-DEAS_6
und so weiter. . .	

Wenn sich der OpenDesign-Server nicht in diesem Standardverzeichnis befindet, können Sie dessen Lage manuell definieren.

Dieser Zeichenfolgen-Wert befindet sich im Bereich [ Ideas ] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags TranslateModel

Wenn diese Option auf TRUE gesetzt ist, wird PC-DMIS die importierte Datei vom I-DEAS-Format in das interne PC-DMIS-CAD-Format übertragen. Der IDEAS Server ist bei Verwendung der Option nicht erforderlich.

Dieser True/False-Wert befindet sich im Bereich [ Ideas ] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags Verbose

Durch die Verwendung des Eintrags "Verbose" können zusätzliche Angaben, die Ihnen bei der Bestimmung eines Problems behilflich sein werden, bereitgestellt werden. Setzen Sie diesen Eintrag auf 1, um detailliertere Meldungen bezüglich I-DEAS DCI anzuzeigen. Die Meldungen enthalten normalerweise Angaben darüber, warum ein bestimmter Vorgang in der I-DEAS DCI fehlgeschlagen ist.

Wenn dieser Wert auf 1 (An) gesetzt ist, wird der 'Verbose'-Modus verwendet, um detailliertere Meldungen während des I-DEAS DCI Importvorganges anzuzeigen.

Dieser An/Aus-Wert befindet sich im Bereich [ Ideas ] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags 'Version'

Dieser Eintrag enthält die Versionsinformationen für die auf Ihrem Gerät installierten I-DEAS Masterserie. Momentan unterstützt PC-DMIS nur die Masterserien 6a oder 7.

Dieser Eintrag stellt sicher, dass PC-DMIS die entsprechende DLL für Ihre I-DEAS Anwendung verwendet.

Dieser Zeichenfolgen-Wert befindet sich im Bereich [ Ideas ] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Unigraphics-Optionen

Dieser Abschnitt liefert zusätzliche Registrierungseinträge, die fortgeschrittenen Benutzern ermöglichen, die Schnittstelle zwischen PC-DMIS und Unigraphics weiter anzupassen.

Die hier behandelten Einträge umfassen:

**Hinweis:** Um PC-DMIS mit Unigraphics erfolgreich ausführen zu können, ist normalerweise keiner dieser Registrierungseinträge erforderlich.

**Warnung:** Falsche Änderungen der Registrierungseinträge können Ihr Computersystem beschädigen. Aus diesem Grund gibt es den PC-DMIS-Einstellungseditor. Wir empfehlen Ihnen, für die Änderung der Einstellungen in PC-DMIS diese Anwendung zu verwenden. Wenn Sie die Registrierung jedoch direkt bearbeiten möchten, sollten Sie unbedingt eine Sicherungskopie der wichtigen Daten auf dem Computer erstellen, bevor Sie Änderungen an der Registrierung vornehmen.

### Verwenden des Eintrags "UGLoadOption"

Diese Option legt die Regeln zum Laden der Dateien der Unigraphics-Baugruppenkomponenten fest, wenn eine Baugruppe geladen wird.

Ersetzen Sie den Standardwert durch 0, 1 oder 2, je nachdem, aus welchem Verzeichnis Sie beim Importieren einer UG-Baugruppendatei die Werkstücke der UG-Komponente importieren.

Wert	Bedeutung
0	UF_ASSEM_load_from_directory
1	UF_ASSEM_load_from_search_dirs
2	UF_ASSEM_load_as_saved

Dieser Options-Wert befindet sich im Bereich [Option] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags AllowToRunWithoutCADFile

Über diesen Eintrag wird bestimmt, ob ein Dialogfeld erscheint, das Sie nach der weiteren Vorgehensweise fragt, wenn die originale CAD-Datei nicht gefunden wird.

Ersetzen Sie nach Bedarf den aktuellen Wert TRUE oder FALSE:

Wert	Bedeutung
Keine	Das Dialogfeld wird eingeblendet, um den Benutzer abzufragen.
Wahr	Das Dialogfeld wird nicht eingeblendet. Das Werkstückprogramm wird ohne die originale Unigraphics-CAD-Werkstückdatei geladen.
Falsch	Das Dialogfeld wird eingeblendet, um den Benutzer abzufragen.

Dieser True/False-Wert befindet sich im Bereich [Unigraphics] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags DebugDCI

Über diesen Eintrag wird bestimmt, ob eine Debug-Datei "UG\_DCI.txt" im Verzeichnis, in dem PC-DMIS installiert ist, erstellt wird. Sie können diese Datei mit allen Debug-Informationen in jedem standardmäßigen Texteditor einsehen.

Ersetzen Sie nach Bedarf den aktuellen Wert mit TRUE oder FALSE:

Wert	Bedeutung
Keine	Es wird keine Debug-Datei erstellt.
Wahr	Es wird eine Debug-Datei der UG DCI-Sitzung erstellt.
Falsch	Es wird keine Debug-Datei erstellt.

Dieser True/False-Wert befindet sich im Bereich [Unigraphics] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrages `DisplayUGLicenseErrors`

Über diesen Eintrag wird bestimmt, ob beim Öffnen eines Werkstückprogramms mit durch UG DCI importierten CAD-Daten ein Warn-Dialog erscheint.

**Hinweis:** Die Dialogfelder, die UG-Lizenzfehler betreffen, werden stets beim Importieren neuer CAD-Daten durch die UG DCI eingeblendet. Darüber hinaus werden UG-Lizenzfehler bei der richtigen Einstellung der Konfigurationsoption an die UG DCI Debug-Datei gesendet. Siehe "[Verwenden des Eintrags `DebugDCI`](#)".

Ersetzen Sie nach Bedarf den aktuellen Wert mit TRUE oder FALSE:

Wert	Bedeutung
Keine	PC-DMIS zeigt die Warn-Dialoge für die UG-Lizenzfehler an.
Wahr	PC-DMIS zeigt die Warn-Dialoge für die UG-Lizenzfehler an.
Falsch	PC-DMIS zeigt beim Öffnen eines vorhandenen Werkstückprogramms keine Warn-Dialoge für die UG-Lizenzfehler an.

Dieser True/False-Wert befindet sich im Bereich [Unigraphics] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags `ImportInvisibleLayers`

Über diesen Eintrag wird festgelegt, ob die CAD-Daten über die unsichtbaren Layer in der Unigraphics-Datei importiert werden sollen.

Ersetzen Sie nach Bedarf den aktuellen Wert mit TRUE oder FALSE:

Wert	Bedeutung
Keine	CAD-Daten auf unsichtbaren Layern werden importiert.
Wahr	CAD-Daten auf unsichtbaren Layern werden importiert.
Falsch	CAD-Daten auf unsichtbaren Layern werden nicht importiert.

Dieser True/False-Wert befindet sich im Bereich [Unigraphics] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags `ImportSelectableLayers`

Über diesen Eintrag wird festgelegt, ob die CAD-Daten über auswählbare Layer in der Unigraphics-Datei importiert werden sollen

Ersetzen Sie nach Bedarf den aktuellen Wert mit TRUE oder FALSE:

Wert	Bedeutung
Keine	CAD-Daten über auswählbare Layer werden importiert
Wahr	CAD-Daten über auswählbare Layer werden importiert
Falsch	CAD-Daten über auswählbare Layer werden nicht importiert

Dieser True/False-Wert befindet sich im Bereich [Unigraphics] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags **ImportVisibleLayers**

Über diesen Eintrag wird festgelegt, ob die CAD-Daten über die sichtbaren Layer in der Unigraphics-Datei importiert werden sollen.

Ersetzen Sie nach Bedarf den aktuellen Wert mit TRUE oder FALSE:

Wert	Bedeutung
Keine	CAD-Daten auf sichtbaren Layern werden importiert.
Wahr	CAD-Daten auf sichtbaren Layern werden importiert.
Falsch	CAD-Daten auf sichtbaren Layern werden nicht importiert.

Dieser True/False-Wert befindet sich im Bereich [Unigraphics] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags **ImportWorkLayer**

Über diesen Eintrag wird festgelegt, ob die CAD-Daten auf dem Arbeitslayer der Unigraphics-Datei importiert werden sollen.

Ersetzen Sie nach Bedarf den aktuellen Wert mit TRUE oder FALSE:

Wert	Bedeutung
Keine	CAD-Daten über Arbeits-Layer werden importiert
Wahr	CAD-Daten über Arbeits-Layer werden importiert
Falsch	CAD-Daten über Arbeits-Layer werden nicht importiert

Dieser True/False-Wert befindet sich im Bereich [ Unigraphics ] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags `LayerNumbersToImport`

Dieser Eintrag legt fest, welche Layer und CAD-Daten aus der Unigraphics-Werkstückdatei importiert werden sollen.

Ersetzen Sie den aktuellen Wert mit einer Zeichenfolge, die angibt, welche Layer die CAD-Daten importieren. Diese Zeichenfolge folgt demselben Standard, der von Unigraphics zur Zahlenangabe der Layer verwendet wird.

Wert	Bedeutung
Keine	Importieren von CAD-Daten über alle Layer (1-256)
*	Importieren von CAD-Daten über alle Layer (1-256)
-15	Importiert CAD-Daten auf den Layern (1-15)
5-10	Importiert CAD-Daten auf den Layern (5-10)
200-	Importiert CAD-Daten auf den Layern (200-256)
-5,10-15,200-	Importieren von CAD-Daten über Layer (1-5, 10-15 und 200-256)

Dieser Zeichenfolgen-Wert befindet sich im Bereich [ Unigraphics ] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags `'SkipNoUGExecutableFileMessage'`

Wenn dieser Eintrag auf TRUE gesetzt ist, wird die Meldung "UG-Ausführungsdatei nicht auffindbar!" nicht angezeigt, wenn mit einer verfügbaren UG-Sitzung ein Unigraphics DCI-Werkstückprogramm geöffnet wird. Wenn Sie diesen Eintrag auf FALSE setzen, wird die Meldung eingeblendet.

Dieser True/False-Wert befindet sich im Bereich [ Ideas ] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags `UseAssemblyComponentColors`

Verwenden Sie den in PC-DMIS, Version 3.6 oder höher, verfügbaren Registrierungseintrag `UseAssemblyComponentColors` dazu, PC-DMIS zu veranlassen, die Farbe für jede Komponente anzuzeigen. Bei der angezeigten Farbe kann es sich entweder um die originale Werkstückfarbe oder um eine in der Baugruppe angegebene Komponentenfarbe handeln.

Diese Option wirkt sich während dem Import einer Unigraphics-Baugruppe aus.

**Hinweis:** Zur Zeit bietet Unigraphics keine Methode zur Bestimmung der aktuellen Anzeige der Baugruppenkomponenten, wie sie in Unigraphics angezeigt werden, an. Diese Option bietet die Mittel zur Übereinstimmung mit den aktuellen Baugruppenfarben, die in Unigraphics angezeigt werden.

Ersetzen Sie den aktuellen Wert mit TRUE oder FALSE.

Wert	Bedeutung
Keine	Jede Baugruppenkomponente wird in ihrer ursprünglichen Werkstückfarbe angezeigt.
Wahr	Jede Baugruppenkomponente wird in der Komponentenfarbe angezeigt, die innerhalb der Baugruppe spezifiziert wurde.
Falsch	Jede Baugruppenkomponente wird in ihrer ursprünglichen Werkstückfarbe angezeigt.

Dieser True/False-Wert befindet sich im Bereich [Unigraphics] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### SolidWorks-Optionen

Dieser Abschnitt liefert zusätzliche Registrierungseinträge, die fortgeschrittenen Benutzern ermöglichen, die Schnittstelle zwischen PC-DMIS und SolidWorks weiter anzupassen.

Die hier behandelten Einträge umfassen:

**Warnung:** Falsche Änderungen der Registrierungseinträge können Ihr Computersystem beschädigen. Aus diesem Grund gibt es den PC-DMIS-Einstellungseditor. Wir empfehlen Ihnen, für die Änderung der Einstellungen in PC-DMIS diese Anwendung zu verwenden. Wenn Sie die Registrierung jedoch direkt bearbeiten möchten, sollten Sie unbedingt eine Sicherungskopie der wichtigen Daten auf dem Computer erstellen, bevor Sie Änderungen an der Registrierung vornehmen.

### Verwenden des Eintrags SaveSolidWorksAttributesInPart

Das SolidWorks Direct CAD Interface erzeugt Attribute in den SolidWorks CAD Elementen im SolidWorks-Werkstück. Diese Attribute werden verwendet, um das SolidWorks CAD Element auf seine PC-DMIS Darstellung zu beziehen. Diese Option bestimmt, ob diese Eigenschaften im SolidWorks-Werkstück gespeichert sind.

Ersetzen Sie nach Bedarf den aktuellen Wert mit TRUE oder FALSE:

Wert	Bedeutung
Keine	Die Attribute werden NICHT im SolidWorks-Werkstück gespeichert.
Wahr	Die Attribute werden im SolidWorks-Werkstück gespeichert.
Falsch	Die Attribute werden NICHT im SolidWorks-Werkstück gespeichert.

Dieser Options-Wert befindet sich im Bereich [Option] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Pro/ENGINEER Optionen

Dieser Abschnitt liefert zusätzliche Registrierungseinträge, die fortgeschrittenen Benutzern ermöglichen, die Schnittstelle zwischen PC-DMIS und Pro/Engineer weiter anzupassen.

Die hier behandelten Einträge umfassen:

**Warnung:** Falsche Änderungen der Registrierungseinträge können Ihr Computersystem beschädigen. Aus diesem Grund gibt es den PC-DMIS-Einstellungseditor. Wir empfehlen Ihnen, für die Änderung der Einstellungen in PC-DMIS diese Anwendung zu verwenden. Wenn Sie die Registrierung jedoch direkt bearbeiten möchten, sollten Sie unbedingt eine Sicherungskopie der wichtigen Daten auf dem Computer erstellen, bevor Sie Änderungen an der Registrierung vornehmen.

### Verwenden des Eintrages ProCommMsgExe

Dieser Eintrag enthält den vollständigen Verzeichnispfad der Anwendungsdatei zum Starten des zur Kommunikation mit Pro/ENGINEER verwendeten Kommunikationstools.

Ersetzen Sie den Standardwert "Keine" durch den vollständigen Pfad der ausführbaren Datei des Kommunikationstools.

- In Version 3.25 und älter mussten Sie eine Umgebungsvariable namens Pro\_Comm\_Msg\_Exe erstellen, um auf die eigentliche Anwendungsdatei des Kommunikationstools zu verweisen.
- In Version 3.5 und höher sucht PC-DMIS nach dem in diesem Eintrag des Einstellungseditors gespeicherten Verzeichnispfad, wenn diese Umgebungsvariable nicht auffindbar ist. Wenn der richtige Pfad vorhanden ist, erstellt PC-DMIS die entsprechende Umgebungsvariable, wodurch Pro/ENGINEER im Batch(Stackel)-Modus ausgeführt werden kann.

Dieser Options-Wert befindet sich im Bereich [ProEngineer] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags "ProEngineerApertureRadius"

Mit diesem Eintrag wird der Blenden-Radius in Pixel festgelegt. Damit wird überprüft, ob ein Strahl nah genug an die Kante gelangt, um diese Kante vom Strahlpunkt aus auswählen zu können.

Ersetzen Sie den Standardwert '7' mit dem benötigten Pixelwert. Ist der Wert gleich Null oder kleiner, verwendet die Funktion den Standardwert '7' oder den in der Konfigurationsdatei aktuell gespeicherten Wert.

- Der Schnittstellen-Algorithmus, der von PC-DMIS Direct CAD Schnittstelle für die Auswahl und dem Piercing der Pro/ENGINEER Werkstückgeometrie verwendet wird, erzeugt eine Liste von Strahlschnittpunkten mit einem Modell. Er berechnet die Schnittstellenpunkte für den Originalstrahl und seines "Negativs" mit der Geometrie des Modells. Die Ausgabegruppe ist in nach der aufsteigenden vorzeichenbehafteten Entfernung sortiert. Sie müssen festlegen, ob sich der Strahl außerhalb oder innerhalb des Modells befindet.
- Wenn ein Strahl auf die Mitte einer Fläche auf dem Modell trifft, wählt der Algorithmus diese Fläche aus. Jedoch, wählt der Algorithmus auch die Kante, wenn der Schnittpunkt sehr nah (innerhalb einer intern bestimmten Auswahlblende) an einer Kante liegt. Deshalb könnte mehr als ein Eintrag des Typs Oberfläche oder Kante in der ProSelection-Gruppe einer tatsächlichen Durchdringung des Modells durch den Strahl entsprechen. Durch diese Mehrfachauswahl können Berechnungs- und Vergleichszeiten verringert werden.
- Je kleiner der Blendenradius, desto weniger Schnittpunkte werden von PC-DMIS aufgezeichnet. Dadurch können Berechnungs- und Vergleichszeiten optimiert werden.

Dieser Wert befindet sich im Bereich [ProEngineer] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags ProEngineerExecutableName

Dieser Eintrag die Anwendungsdatei zum Starten von Pro/ENGINEER. Siehe "Installieren und Verwenden der Direct CAD Interface "Pro/ENGINEER" für PC-DMIS"

Ersetzen Sie den Standardwert 'proe2000i2' mit dem entsprechenden Namen, um Pro/ENGINEER zu starten. Dieser Zeichenfolgen-Wert befindet sich im Bereich [ProEngineer] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags ProEngineerLoad

Dieser Eintrag ermöglicht die Definition, ob die Direct CAD Schnittstelle (DCI) von PC-DMIS versuchen soll zu Pro/ENGINEER zu verbinden.

Ersetzen Sie den Standardwert mit dem benötigten TRUE- oder FALSE-Wert.

- Ist dieser Wert auf FALSE gesetzt, dann wird Pro/ENGINEER DCI nicht versuchen Pro/ENGINEER zu laden, aber wird anstatt eine Meldung anzeigen, um die gespeicherte CAD-Ansicht zu laden.
- Dieser Eintrag sollte nur dann auf TRUE eingestellt werden, wenn Sie über eine Lizenz für das Pro/ENGINEER-Programm verfügen, für das die Verbindung hergestellt werden soll.

Dieser Wahr/Falsch-Wert befindet sich im Bereich [ProEngineer] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags ProEngineerUseFeatureFilter

Mit diesem Eintrag wird festgelegt, ob PC-DMIS die im Grafikenfenster dargestellten Geometrietypen filtern soll oder nicht. Dies filtert sofort inaktive oder verborgene Geometrie aus, die in Pro/ENGINEER Modellen gefunden wurden.

Ersetzen Sie den Standardwert mit dem benötigten TRUE(1)- oder FALSE(0)-Wert.

- Bei Einstellung dieses Eintrags auf 1(TRUE) verwendet PC-DMIS den Elementfilter.
- Bei Einstellung dieses Eintrags auf 0(FALSE) deaktiviert PC-DMIS den Elementfilter und zeigt die gesamte Geometrie an.

Dieser An/Aus-Wert befindet sich im Bereich [ProEngineer] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags ProEngineerVersion

Dieser Eintrag gibt die ProEngineer-Version an, die zur Verwendung mit PC-DMIS installiert wurde.

Ersetzen Sie den Standardwert mit ihrer ProEngineer-Version. Gültige Zeichenfolgen sind "proe2000i2", "proe2001", "proewildfire", "proewildfire2" und "proewildfire3".

Dieser Zeichenfolgen-Wert befindet sich im Bereich [ProEngineer] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

### Verwenden des Eintrags UseWildfireMethods

Mit diesem Eintrag können Sie schnellere Wildfire-Methoden zum Lesen der ProE-Modelle angeben. Dies hat keine Auswirkung, wenn die ProEngineer-Version auf "proe2000i2" oder "proe2001" gesetzt ist. Wenn dieser Wert auf

TRUE gesetzt ist und ein Modell nicht gelesen werden kann, könnte das Problem dadurch behoben werden, dass Sie den Wert auf FALSE setzen.

Ersetzen Sie den Standardwert mit dem benötigten TRUE- oder FALSE-Wert.

- Wenn Sie diesen Eintrag auf TRUE setzen, verwendet PC-DMIS WILDFIRE-Methoden zum Lesen von Modellen.
- Wenn Sie diesen Eintrag auf FALSE setzen, verwendet PC-DMIS die langsamere ältere Methode zum Lesen des Modells.

Dieser Wahr/Falsch-Wert befindet sich im Bereich [ProEngineer] des PC-DMIS-Einstellungseditors. Siehe "[Einstellen erweiterter Ini-/Registrierungsoptionen: Einführung](#)" für weitere Informationen zu Anpassungen von Werten des Einstellungseditors.

## Problembehandlung bei Direct CAD Interfaces

Verwenden Sie diesen Leitfaden zur Fehlerbehebung, um Lösungen für Probleme mit Ihrem Direct CAD Interface zu finden.

Gegenwärtig werden folgende Themen in diesem Ratgeber behandelt:

### Problembehandlung bei Unigraphics DCI-Fehlern

Um Probleme mit der Unigraphics DCI zu behandeln, sollten Sie zunächst PC-DMIS ausführen, wobei der Eintrag DebugDCI auf TRUE eingestellt sein muss. Damit wird eine Debug-Datei "UG\_DCI.txt" im Verzeichnis, in dem PC-DMIS installiert ist, erstellt.

Weitere Informationen zur Einstellung dieses Eintrags finden Sie unter "[Verwenden des Eintrags DebugDCI](#)" im Abschnitt "[Einstellen fortgeschrittener Unigraphics-Optionen im Einstellungseditor von PC-DMIS](#)".

<b>Problem:</b>	Wenn Sie eine Unigraphics-Werkstückdatei importieren, erhalten Sie folgende Fehlermeldung: "FEHLER - UG-Anwendungsdatei konnte nicht gefunden werden!".
<b>Mögliche Ursachen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ist die Umgebungsvariable UGII_ROOT_DIR richtig eingestellt?</i> Diese Umgebungsvariable wird während des Unigraphics-Installationsprozesses eingerichtet. PC-DMIS verwendet sie zum Auffinden der UG-Anwendungsdatei. Um den Wert zu überprüfen, öffnen Sie das Befehlseingabefenster und geben Sie <b>echo %UGII_ROOT_DIR</b> ein. Drücken Sie dann die EINGABETASTE. Wenn die Umgebungsvariable korrekt installiert ist, gibt das Befehlseingabefenster das Verzeichnis zurück, das die Umgebungsvariable enthält: c:\ugs180\UGII\pathway.</li> <li>• <i>Befindet sich die UG-Anwendungsdatei im angezeigten Verzeichnis?</i> Die UG-Anwendungsdatei, Libfun.dll, sollte sich im Verzeichnis %UGII_ROOT_DIR% befinden. Um dies zu überprüfen, öffnen Sie das Befehlseingabefenster und geben Sie <b>dir %UGII_ROOT_DIR%</b> ein. Drücken Sie dann die EINGABETASTE. Im Befehlseingabefenster sollten Sie jetzt die Anzeige der libufun.dll-Datei sehen.</li> <li>• <i>Verfügen Sie über die notwendigen Lizenzmerkmale für Unigraphics?</i> Die erforderlichen Lizenzmerkmale sind in der Tabelle <a href="#">Lizenz-Mindestanforderungen</a> aufgelistet. Sie haben die Möglichkeit, zu überprüfen, ob der Lizenzmanager ausgeführt wird und ob die benötigten Lizenzmerkmale verfügbar sind, indem Sie das Hilfsprogramm LMTOOLS von Unigraphics dazu verwenden. Dieses Hilfsprogramm kann durch Öffnen der Datei <i>lmttools.exe</i>, die</li> </ul>

	<p>sich im Verzeichnis UGFLEXLM befindet, ausgeführt werden. Nachdem dieses Programm ausgeführt wurde, klicken Sie auf die Registerkarte <b>Server-Statue</b>, und dann auf <b>Diagnose durchführen</b>. LMTOOLS zeigt die Lizenzmerkmale, die Ihre Lizenz enthält sowie deren Verfügbarkeit an. Weitere Angaben zur Verwendung von LMTOOLS finden Sie unter "UG FLEXLM User Guide".</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ist die UG-Werkstückdatei beschädigt?</i></li> </ul> <p>Unigraphics bietet ein Werkzeug namens UG_INSPECT.EXE an, mit dem überprüft werden kann, ob Unigraphics-Werkstückdateien korrupt sind. Diese Anwendung befindet sich im Unigraphics-Verzeichnis 'UGII' und wird in einer Befehlseingabe ausgeführt. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Werkzeugs erhalten Sie, wenn Sie das Befehlseingabefenster öffnen, <b>ug_inspect -help</b> eingeben und dann die EINGABETASTE drücken.</p>
--	---

### Problembehandlung bei CATIA DCI-Fehlern

<b>Problem:</b>	PC-DMIS kann keine Verbindung zu pcdcat herstellen.
<b>Mögliche Ursachen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wird pcdcat gerade auf der UNIX-Arbeitsstation ausgeführt?</i> Das Programm PCDCAT muß ausgeführt werden, damit PC-DMIS eine Verbindung herstellen kann.</li> <li>• <i>Stimmen die Einträge der pcdlnr.ini-Datei oder des PC-DMIS-Einstellungseditors mit der Datei pcdmis.dat im Feld UNIX überein?</i> Der PC-seitige Registrierungseintrag CatiaAddress im PC-DMIS-Einstellungseditor (oder die Datei pcdlnr.ini, wenn Sie mit einer älteren Version als 3.5 arbeiten), sollte genau mit dem Eintrag "IP" der Datei pcdmis.dat übereinstimmen und der IP-Adresse der UNIX-Arbeitsstation entsprechen. Desweiteren sollte der Eintrag 'CatiaPort' auf dem PC dem Eintrag 'PORT' in pcdmis.dat entsprechen und auf beiden Computern geöffnet sein.</li> <li>• <i>Wird die UNIX-Arbeitsstation auf dem PC-DMIS PC angezeigt?</i> Der PC muss über das Netzwerk auf die UNIX-Arbeitsstation zugreifen können. Geben Sie im Befehlseingabefenster des PCs den Befehl "Ping IP_ADDRESS" ein, wobei IP_ADDRESS die IP-Adresse ist, die PC-DMIS für die UNIX-Arbeitsstation speichert.</li> </ul>

<b>Problem:</b>	PC-DMIS kann eine Verbindung herstellen, jedoch keinen Ordner öffnen.
<b>Mögliche Ursachen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Der von Ihnen in PC-DMIS angegebene Verzeichnisname ist nicht in der CATIA-Umgebung registriert.</i> Das Verzeichnis, aus dem PC-DMIS die Modelldateien liest, muss in der CATIA-Umgebung auf der UNIX-Arbeitsstation registriert sein. Hierzu bearbeiten Sie die Dateien *.dcls. Beispiel: Ein vollständiger Verzeichnispfad wie "/home/catadm/db" kann mit der folgenden Zeile registriert werden: <b>catia.MODEL = '\$HOME/db';</b> Gleichermassen können Sie sich mit der folgenden Zeile auf dasselbe Verzeichnis mit dem Label "db" beziehen:</li> </ul>

	<p><b>catia.MODEL = ""\$HOME/db", "db"";</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Das Verzeichnis verfügt nicht über die erforderlichen Rechte. Der angemeldete Benutzer, der pcdcat ausführt, benötigt die Schreib-/Leserechte für dieses Verzeichnis.</i></li> </ul>
--	---

<b>Problem:</b>	Sie können ein Modell auswählen, aber es kann nicht geöffnet werden. Möglicherweise mit der Meldung, dass es die falschen Einheiten besitzt.
<b>Mögliche Ursachen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Verfügen Sie über die erforderlichen Schreib-/Leserechte für das Modell? CATIA benötigt Schreib-/Leserechte für die Datei?</i></li> </ul>

<b>Problem:</b>	Beim Versuch an ein Modell anzubinden, erhalten Sie die Fehlermeldung: "Fehler beim Laden von CATIA 5 DCI DLL 'CATIA 5'. Das angegebene Modul konnte nicht gefunden werden."
<b>Mögliche Ursachen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wurde Ihre Umgebungsvariable PATH um Ihr CATIA 5 Bin-Verzeichnis ergänzt? Wenn die Variable PATH nicht auf das entsprechende Bin-Verzeichnis hinweist, dann ist das Programm wahrscheinlich nicht in der Lage, die benötigten .dll-Dateien zu finden.</i></li> </ul> <p>Um herauszufinden, ob alle benötigten .dll-Dateien gefunden werden, gehen Sie wie folgt vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ermitteln Sie die bei Ihnen installierte CATIA 5-Version. Ab Version 3.5 MR2 unterstützt PC-DMIS "r8" und "r10".</li> <li>2. Verwenden Sie den PC-DMIS Einstellungseditor, um die Version zu bestimmen (im Catia5-Abschnitt).</li> <li>3. Suchen Sie nun im Installationsverzeichnis von PC-DMIS nach der zugehörigen .dll-Datei. Beispiel: Bei Version 10, suchen Sie nach Catia5r10.dll.</li> <li>4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste innerhalb des Windows-Explorers und wählen Sie <b>Abhängigkeiten anzeigen</b>(View Dependencies) aus. Das Programm blendet alle .dll-Dateien, nach denen Catia5r10.dll sucht, aber noch nicht gefunden hat, ein. Sobald sich dort keine .dll-Dateien, die mit CAT* beginnen, befinden, dann haben Sie Ihr CATIA 5 bin-Verzeichnis wahrscheinlich noch nicht zu Ihrem Pfad hinzugefügt.</li> </ol> <p>Gehen Sie wie folgt vor, so dass Ihre Umgebungsvariable PATH das CATIA 5 bin-Verzeichnis enthält:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie <b>Start   Einstellungen   Systemsteuerung</b>. Es erscheint die Systemsteuerung.</li> <li>2. Doppelklicken Sie auf das Symbol <b>System</b>.</li> <li>3. Wählen Sie die Registerkarte <b>Erweitert</b> aus.</li> <li>4. Klicken Sie auf die Schaltfläche <b>Umgebungsvariablen</b>.</li> <li>5. Im Bereich <b>Systemvariablen</b> wählen Sie die Pfadvariable und klicken dann auf die Schaltfläche <b>Bearbeiten</b> . Fügen Sie Ihrer Pfadvariablen das Verzeichnis intel_a\code\bin hinzu (hierbei handelt es sich um ein Unterverzeichnis, das für die Version 10 normalerweise unter folgender Adresse c:\catia\b10\ oder für Version 8 unter c:\catia\b8\directory gefunden werden kann).</li> <li>6. Sobald Sie Ihrer Pfadvariablen das Verzeichnis hinzugefügt haben, verwenden Sie die Option <b>Abhängigkeiten anzeigen</b>, um sicherzustellen, dass</li> </ol>

	alle DLLs gefunden wurden.
--	----------------------------

### Problembehandlung bei Pro/ENGINEER DCI-Fehlern

Um Probleme mit der Pro/ENGINEER DCI zu behandeln, sollten Sie zunächst PC-DMIS mit dem Befehlszeilenausdruck `"/proedebug"` ausführen. Dadurch werden Diagnosemeldungen angezeigt.

Vorgehensweise:

1. Klicken Sie in Windows mit der rechten Maustaste auf die Verknüpfung von PC-DMIS.
2. Klicken Sie auf Eigenschaften. Daraufhin öffnet sich das Dialogfeld **Eigenschaften**.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Verknüpfung**.
4. Ergänzen Sie die im Feld **Ziel** vorhandene Zeichenfolge um das folgende Attribut: `/proedebug`
5. Arbeiten Sie wie gewohnt mit PC-DMIS.

<b>Problem:</b>	Beim Importieren einer DCI-Werkstückprogrammdatei auf einen Computer, der nicht über eine Pro/ENGINEER-Lizenz verfügt, dauert es sehr lange, bis eine Timeout-Meldung erscheint.
<b>Mögliche Ursachen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ist der Registrierungseintrag ProEngineerLoad auf TRUE gesetzt?</i> Sie finden diesen Eintrag in der Sektion [ProEngineer] des PC-DMIS-Einstellungseeditors. Sie sollten diesen Eintrag auf FALSE setzen, wenn Pro/ENGINEER nicht auf dem Computer installiert ist, der das Werkstückprogramm ausführen wird.</li> </ul>

### Problembehandlung bei I-DEAS DCI-Fehlern

Für Fehlerbehebungen bei I-DEAS DCI verwenden Sie das OrbixInfo-Debug-Dienstprogramm. Dieses Dienstprogramm kann von der FTP-Seite von WAI heruntergeladen werden.

#### Herunterladen des OrbixInfo-Dienstprogramms

Für I-DEAS10 können Sie beispielsweise unter folgender Adresse herunterladen:

<ftp://ftp.wilcoxassoc.com/DCI/IDEAS/Test/OrbixInfo10.zip>

oder

<ftp://ftp.wilcoxassoc.com/DCI/IDEAS/Test/OrbixInfo10.exe>

**Hinweis:** Die oben stehenden Links sind für I-DEAS 10 vorgesehen. Für jede Version gibt es ein anderes Hilfsprogramm für die Fehlersuche. Laden Sie für unterschiedliche Versionen einfach das entsprechende Hilfsprogramm für die Fehlersuche aus demselben Verzeichnis herunter:

<ftp://ftp.wilcoxassoc.com/DCI/IDEAS/Test/>

#### Herunterladen der Anweisungen für das OrbixInfo-Dienstprogramm

Sie können Anweisungen für das Dienstprogramm "OrbixInfo" auch unter dieser Adresse herunterladen:

[ftp://ftp.wilcoxassoc.com/DCI/IDEAS/Test/OrbixInfo\\_Instructions.doc](ftp://ftp.wilcoxassoc.com/DCI/IDEAS/Test/OrbixInfo_Instructions.doc)

Wenn Sie das Dienstprogramm OrbixInfo zur Verbindung mit I-DEAS verwenden, werden detaillierte Fehler- und Statusmeldungen eingeblendet. Diese Meldungen sollten helfen, die Probleme beim Verbinden von PC-DMIS mit I-DEAS zu lokalisieren und zu lösen.

Nachdem Sie eine Verbindung zu I-DEAS mit Hilfe von OrbixInfo hergestellt haben, sollten Sie die Verbindung auch mit Hilfe der DCI-Funktion von PC-DMIS herstellen können.

#### Orbix E2A neu installieren

Oftmals kommt es vor, dass die Orbix-Komponente der Installation von I-DEAS beschädigt wird. Dies ist oft der Grund für Störungen in der Verbindung zum I-DEAS Server. Durch Neuinstallieren von Orbix wird dieses Problem behoben. Führen Sie zur Neuinstallation von Orbix E2A für I-DEAS 10 und höher die folgenden Schritte durch.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie mit Administratorrechten angemeldet sind.
2. Öffnen Sie ein Befehlsfenster.
3. Ändern Sie das Verzeichnis, in dem Sie I-DEAS installiert haben. Das Standardinstallationsverzeichnis für I-DEAS 10 lautet "c:\EDS\I-DEAS10".
4. Ändern Sie das Verzeichnis in das Bin-Unterverzeichnis um.
5. Geben Sie Folgendes ein:  
`call setup_varbs`
6. Wechseln Sie vom I-DEAS Installationsverzeichnis zum Unterverzeichnis 'install'.
7. Geben Sie zum Entfernen von Orbix E2A Folgendes ein:  
`OrbixE2AInstall /r /f`
8. Nachdem Orbix E2A entfernt wurde, geben Sie zur Installation von Orbix E2A Folgendes ein:  
`OrbixE2AInstall /I`
9. Nachdem Orbix E2A installiert ist, versuchen Sie erneut, eine Verbindung zu I-DEAS herzustellen.

Führen Sie für I-DEAS 11 und höher die folgenden Schritte durch.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie mit Administratorrechten angemeldet sind.
2. Öffnen Sie ein Befehlsfenster.
3. Ändern Sie das Verzeichnis, in dem Sie I-DEAS installiert haben. Das Standardinstallationsverzeichnis für I-DEAS 11 lautet "c:\EDS\I-DEAS11".
4. Ändern Sie das Verzeichnis in das Bin-Unterverzeichnis um.
5. Geben Sie Folgendes ein:  
`setup_varbs.cmd`
6. Geben Sie zum Entfernen von Orbix E2A Folgendes ein:  
`orbix_remove.cmd`
7. Nachdem Orbix E2A entfernt wurde, geben Sie zur Installation von Orbix E2A Folgendes ein:  
`orbix_install.cmd`
8. Stellen Sie sicher, dass die Orbix-Dienste gestartet sind. Gehen Sie dafür zu Dienste (Start | Einstellungen | Systemsteuerung | Verwaltung | Dienste) und suchen Sie nach dem Diensten, die mit "IT iona" beginnen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie 'Starten'.
9. Nachdem Orbix E2A installiert ist, versuchen Sie erneut, eine Verbindung zu I-DEAS herzustellen.

### Tipps zur Problembehandlung

- Bei der Verbindung zu einem I-DEAS-Fern-Computer muss der Computernamen vom PC-DMIS-Computer gelöst sein. Das bedeutet, dass Sie in der Lage sein müssen, den I-DEAS-Computer mit seinem Netzwerknamen zu pinggen, und nicht mit seiner IP-Adresse. Umgekehrt muss der Netzwerkname des PC-DMIS-Computers vom I-DEAS-Computer gelöst sein.
- Verwenden Sie bei der Angabe des Host-Namens niemals eine IP-Adresse, auch wenn Sie eine Verbindung zu I-DEAS auf demselben Rechner herstellen. Der Host-Name muss unter Verwendung des Netzwerknamens des Computers angegeben werden.

### Problembehandlung bei SolidWorks DCI-Fehlern

<b>Problem:</b>	Beim Import einer SolidWorks-Werkstückdatei erhalten Sie folgende Fehlermeldung: "Verbindung zur SolidWorks-Sitzung konnte nicht hergestellt werden".
<b>Mögliche Ursachen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Können Sie SolidWorks von der Arbeitsstation aus ausführen?</li> </ul> <p>Es sollte Ihnen möglich sein SolidWorks auszuführen, da das SolidWorks Direct</p>

	<p>CAD Interface eine SolidWorks-Sitzung im Hintergrund startet, um auf das SolidWorks-Werkstück zuzugreifen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Haben Sie eine unterstützte Version von SolidWorks installiert?</i></li> </ul> <p>Die SolidWorks Direct CAD Interface unterstützt SolidWorks 2001 Plus, Version 10.0.0 oder höher.</p>
--	--

<b>Problem:</b>	Es dauert extrem lange (fünf Minuten oder länger), ein Werkstückprogramm zu öffnen, wenn das SolidWorks-Modell bereits importiert wurde.
<b>Mögliche Ursachen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ist der Registrierungseintrag SaveSolidWorksAttributesInPart auf 1 eingestellt?</i></li> </ul> <p>Mit dem Registrierungseintrag, der sich im Bereich [ OPTION ] des PC-DMIS-Einstellungseditors befindet, können Sie bestimmen, ob die SolidWorks-Werkstückdaten innerhalb des Werkstückprogramms von PC-DMIS gespeichert werden sollen. Die Einstellung dieses Registrierungseintrags auf den Wert 0 beschleunigt die Ladezeiten.</p>

### Problembehandlung bei CATIA 5 DCI-Fehlern

Wenn bei der Ausführung von CATIA 5 DCI Fehler auftreten, existiert ein herunterladbares Hilfsprogramm, das Ihnen bei der Fehlerbehebung helfen kann. Dieses Hilfsprogramm wird die Verbindung zu CATIA 5 testen und die Ergebnisse aufzeichnen.

#### Herunterladen des CATIA 5-Dienstprogramm

Für jede Freigabe von CATIA 5 gibt es ein anderes Hilfsprogramm. Für CATIA 5 R15 laden Sie beispielsweise folgende Datei herunter:

<ftp://ftp.wilcoxassoc.com/DCI/Catia5/TestCatiaR15.zip>

**Hinweis:** Der obige Link gilt für CATIA 5R15. Für jede 'CATIA 5'-Version existiert ein unterschiedliches Hilfsprogramm. Laden Sie das entsprechende Hilfsprogramm für die verschiedenen Versionen einfach aus demselben Verzeichnis herunter: <ftp://ftp.wilcoxassoc.com/DCI/Catia5>

#### Arbeiten mit dem CATIA 5-Dienstprogramm

Um das CATIA 5-Dienstprogramm zu verwenden, beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Erstellen Sie auf Ihrem Desktop eine neue Verknüpfung zu CATSTART.exe. CATSTART.exe befindet sich in Ihrem CATIA 5 Installationsverzeichnis im Unterverzeichnis 'intel\_a\code\bin'.
2. Nachdem Sie die Verknüpfung erstellt haben, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, um ihre Eigenschaften mit einem Rechtsklick anzupassen. Fügen Sie im Feld 'Ziel' nach CATSTART.exe (darauf achten, dass sich zwischen CATSTART.exe und -run ein Leerzeichen befindet) folgendes hinzu:

```
-run cmd.exe -env {environment file} -direnv {environment directory}
```

Dabei müssen Sie {environment file} mit der gewünschten CATIA 5-Umgebungsdatei ersetzen. Diese sollte mit der verwendeten CATIA 5-Version übereinstimmen.

Dabei müssen Sie ausserdem {environment directory} mit dem Verzeichnis ersetzen, in dem sich die Umgebungsdatei befindet. Standardmässig sind die CATIA 5 Umgebungsdateien im folgenden Verzeichnis gespeichert (wenn der Pfad Leerzeichen enthält muss das Verzeichnis in doppelte Anführungszeichen gesetzt werden):

```
"C:\Documents and Settings\All Users\Application Data\DassaultSystemes\CATEnv"
```

Beispiel: Wenn CATIA.V5R15.B15 der Name Ihrer CATIA 5R15-Umgebungsdatei ist und alle CATIA 5 Dateien in den Standardverzeichnissen installiert wurden, sieht das Zielfeld der Verknüpfung wie folgt aus:

```
"C:\Program Files\Dassault Systemes\B15\intel_a\code\bin\CATSTART.exe" -run cmd.exe -env CATIA.V5R15.B15 -direnv "C:\Documents and Settings\All Users\Application Data\DassaultSystemes\CATEnv"
```

3. Entpacken Sie das CATIA 5-Dienstprogramm, das Sie im Abschnitt "[Herunterladen des CATIA 5-Dienstprogramms](#)" in ein beliebiges Verzeichnis heruntergeladen haben.
4. Führen Sie die Verknüpfung, die Sie in den Schritten 1 und 2 erstellt haben, aus. Dadurch sollte ein Befehlsfenster, in dem die Umgebung von CATIA 5 initialisiert wurde, geöffnet werden. Dies kann durch Eingabe des folgenden Textes bei Befehlsaufforderung verifiziert werden:

```
set CATDllPath
```

Damit wird Ihnen der korrekte Pfad zu Ihrem CATIA 5 'intel\_a\code\bin'-Verzeichnis angezeigt.

5. Wechseln Sie zum Verzeichnis, zu dem Sie das CATIA 5-Dienstprogramm entpackt haben.
6. Starten Sie das CATIA 5-Dienstprogramm mit einer CATIA 5 CATPart- oder CATProduct-Datei als Befehlszeilenparameter. Beispiel: Wenn Sie eine CATIA 5-Datei mit dem Namen model.CATPart haben, wurden Sie folgendes in die Befehlszeile eingeben:

```
TestCatia.exe model.CATPart
```

**Hinweis:** Wenn die CATIA 5-Datei sich nicht im selben Verzeichnis wie TestCatia.exe befindet, müssen Sie den vollständigen Pfad der CATIA 5-Datei angeben.

Wenn das Dienstprogramm erfolgreich ausgeführt wurde, wird folgendes angezeigt:

```
Create_Session() succeeded.
CATDocumentServices::OpenDocument() succeeded.
CATLockDocument() succeeded.
Document opened successfully.
CATUnlockDocument() succeeded.
```

Ansonsten, wird das Dienstprogramm Informationen anzeigen, die Ihnen bei Behebung der CATIA 5 DCI-Probleme behilflich sein können.

## Direct CAD Translators - Einführung

Direct CAD Translators importiert CAD-Systemmodelle, dabei werden die nativen CAD-Systemdateien in das systemeigene PC-DMIS CAD-Format übertragen. Direct CAD Translators unterscheidet sich von Direct CAD Interface, in soweit, dass Sie auf die Daten ohne Installation oder Lizenz des CAD-Systems zugreifen können. Nachdem die Daten in PC-DMIS übertragen wurden, wird die Originaldatei nicht mehr benötigt.

Die Vorteile von Direct CAD Translators im Vergleich zu Direct CAD Interfaces sind:

- Es ist keine Installation oder Lizenz des CAD-Systems erforderlich.
- Der Import der CAD-Dateien ist oft schneller.
- Nach dem Import wird die originale CAD-Datei nicht mehr benötigt.
- Das Arbeiten mit dem Modell in PC-DMIS ist oftmals zeitsparender.

Die Nachteile von Direct CAD Translators im Vergleich zu Direct CAD Interfaces sind:

- Mögliche Fehler und Einschränkungen durch die Übertragung von Daten aus CAD-Systemen in das interne CAD-Format von PC-DMIS.
- Geometrische Berechnungen mit den mathematischen Modellen von PC-DMIS, die ggf. nicht für das originale CAD-System geeignet sind.

## Unterstützte CAD-Systeme für DCT

Diese Angaben treffen (wenn nicht anders angegeben) auf PC-DMIS-Versionen 3.5 und höher zu. Die CAD-Systeme, die aktuell durch einen Direct CAD Translator unterstützt werden sind:

### CATIA 4

Der DCT CATIA 4 unterstützt das CATIA-Modell und exportiert Dateien aus Versionen 3.2 bis 4.2.4.

### CATIA 5

CATIA 5 DCT unterstützt CATIA 5-Werkstückdateien (CATPart) und Baugruppendateien (CATProduct) von Version 6 bis 12.

Der DCT CATIA 5 ist nicht in PC-DMIS 3.5 verfügbar.

#### ProENGINEER

Pro/Engineer DCT unterstützt Werkstück- und Baugruppendateien von Pro/ENGINEER von Version 18 bis Wildfire 2.

PC-DMIS 3.5 unterstützt lediglich Werkstück- und Baugruppendateien von Pro/ENGINEER Version 18 bis 2001.

#### Unigraphics

Der DCT von Unigraphics unterstützt Werkstück- und Baugruppen-Dateien aus den Unigraphics-Versionen 15 bis NX2. Komprimierte Dateien werden unterstützt.

PC-DMIS 3.5 unterstützt nur Werkstück- und Baugruppen-Dateien aus den Unigraphics-Versionen 15 bis 18. PC-DMIS 3.5 unterstützt keine komprimierten Unigraphics-Dateien.

#### Parasolid

Parasolid DCT unterstützt Werkstück- und Baugruppendateien von Parasolid von der Version 11 bis 16.

PC-DMIS 3.5 unterstützt lediglich Werkstück- und Baugruppendateien von Parasolid Version 11 bis 14.

## Arbeiten mit Direct CAD Translators

Die Verwendung von Direct CAD Translators benötigt keine spezielles Software-Setup oder -Installation.

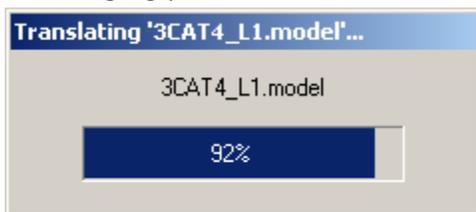
**Hinweis zur Terminologie:** In den meisten Abschnitten dieser Dokumentation bezieht sich der Begriff "PC-DMIS" auf alle PC-DMIS Produkte, die Direct CAD Translators unterstützen. Aktuell schliesst dies PC-DMIS und PC-DMIS Planner ein. Sobald produktspezifische Anweisungen erforderlich sind, werden die spezifischen Bezeichnungen des PC-DMIS Produktes verwendet.

### Arbeiten mit dem CATIA 4 Direct CAD Translator für PC-DMIS

Der Direct CAD Translator für CATIA 4 importiert systemeigene CATIA 4-Dateien in PC-DMIS und gibt Ihnen die Möglichkeit, die Parameter für die Art der Umsetzung der CAD-Dateien zu bestimmen. Bevor die CATIA 4-Datei importiert wird, sollte ein neues Werkstückprogramm in PC-DMIS erstellt werden.

So importieren Sie eine CATIA 4-Datei:

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Import | CATIA** aus. Es erscheint das Dialogfeld **Datei öffnen**.
2. Durchsuchen Sie die Festplatte und wählen Sie eine CATIA 4-Datei aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren**. Daraufhin öffnet sich ein Dialogfeld, das den Übertragungsprozess der Catia 4-Datei anzeigt.



Dialogfeld "Übertragungsprozess"

4. Das importierte Modell kann nun mit PC-DMIS verwendet werden.

**Hinweis:** Damit die PC-DMIS CATIA 4.0 DCI richtig mit einem Modell funktioniert, sind die Mindestanforderungen an die Lizenz dieselben, die auch das Öffnen, die Bearbeitung und den Speichervorgang in CATIA zulassen. Lizenzen, die weniger Funktionen aufweisen, sind hierfür nicht ausreichend.

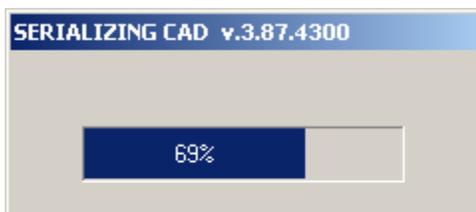
Die Mindestanforderungen an die Lizenz können nicht direkt definiert werden, da die Fähigkeit ein CATIA-Modell zu öffnen, zu modifizieren und zu speichern mehr oder weniger von Inhalt des Modells abhängig ist.

### Arbeiten mit dem CATIA 5 Direct CAD Translator für PC-DMIS

Der Direct CAD Translator für CATIA 5 importiert systemeigene CATIA 5-Dateien in PC-DMIS und gibt Ihnen die Möglichkeit, zu bestimmen, welche Objekte importiert werden. Bevor die CATIA 5-Datei importiert wird, sollte ein neues Werkstückprogramm in PC-DMIS erstellt werden.

So importieren Sie eine CATIA 5-Datei:

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Import | CATIA 5** aus. Es erscheint das Dialogfeld **Datei öffnen**.
2. Durchsuchen Sie die Festplatte und wählen Sie eine CATIA 5-Datei aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren**. Daraufhin öffnet sich ein Dialogfeld, das den Übertragungsprozess der Catia 5-Datei anzeigt.



Dialogfeld "Übertragungsprozess"

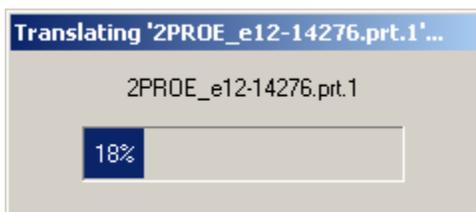
4. Das importierte Modell kann nun mit PC-DMIS verwendet werden.

### Arbeiten mit dem Direct CAD Translator "Pro/ENGINEER" für PC-DMIS

Der Direct CAD Translator für Pro/Engineer importiert systemeigene Pro/Engineer-Dateien in PC-DMIS und gibt Ihnen die Möglichkeit, die Parameter für die Art der Umsetzung der CAD-Dateien zu bestimmen. Bevor die Pro/Engineer-Datei importiert wird, sollte ein neues Werkstückprogramm in PC-DMIS erstellt werden.

So importieren Sie eine Pro/ENGINEER-Datei:

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Import | Pro/ENGINEER** aus. Es erscheint das Dialogfeld **Datei öffnen**.
2. Durchsuchen Sie die Festplatte und wählen Sie eine Pro/Engineer-Datei aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren**. Daraufhin öffnet sich ein Dialogfeld, das den Übertragungsprozess der Pro/Engineer-Datei anzeigt.



Dialogfeld "Übertragungsprozess"

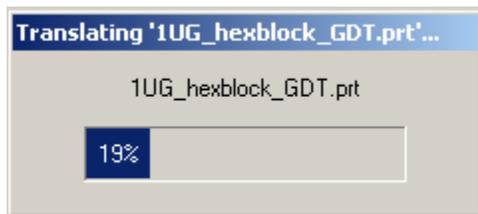
4. Das importierte Modell kann nun mit PC-DMIS verwendet werden.

### Arbeiten mit dem "Unigraphics" und "Parasolid" Direct CAD Translator für PC-DMIS

Der Direct CAD Translator für Unigraphics und Parasolid importiert systemeigene Unigraphics- und Parasolid-Dateien in PC-DMIS und gibt Ihnen die Möglichkeit, die Parameter für die Art der Umsetzung der CAD-Dateien zu bestimmen. Bevor die Unigraphics- oder Parasolid-Datei importiert wird, sollte ein neues Werkstückprogramm in PC-DMIS erstellt werden.

So importieren Sie eine Unigraphics- oder Parasolid-Datei:

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei | Import | Unigraphics** aus. Es erscheint das Dialogfeld **Datei öffnen**.
2. Durchsuchen Sie die Festplatte und wählen Sie eine Unigraphics- oder Parasolid-Datei aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren**. Daraufhin öffnet sich ein Dialogfeld, das den Übertragungsprozess der Unigraphics oder Parasolid-Datei anzeigt.



*Dialogfeld "Übertragungsprozess"*

4. Das importierte Modell kann nun mit PC-DMIS verwendet werden.

## Index

<b>A</b>		<b>E</b>	
ACIS DCI .....	40	Eintrag 'Version' .....	51
Importieren .....	41	Erweiterte Ini / Registrierungsoptionen .....	43
Testen.....	40	<b>F</b>	
AutoConnect .....	44	Filter .....	31
<b>C</b>		<b>H</b>	
CATIA 5 DCI .....	14, 71	Host .....	46
Anmelden .....	16	<b>I</b>	
Benutzerdefinierte Objekten (UDO) .....	16	I-DEAS DCI.....	22
Geben Sie die optionale Umgebungsdatei an .....	14	Anonyme Anmeldung .....	34
Problembehandlung.....	67	Ausgewähltes Werkstück.....	35
Testen.....	15	Baugruppen .....	32
CATIA DCI .....	8, 70	Benutzername .....	34
Ändern der Registrierung.....	11	ConnectActiveServerEntry.....	44
Beispiel für Registrierung.....	12	Dialogfeld.....	24
Datei 'Catia.dcls' .....	10	Dialogfeld 'Koordinatensystem-Auswahl' ....	34
Datei 'Pcdmis.dat' .....	8, 9	Einstellungen .....	37
Deklarieren Ihrer Dateien.....	10	Eintrag .....	48
Importieren .....	13	Eintrag 'OrbixIOPProtocol' .....	46
Pcdcat-Schnittstelle installieren .....	8	Eintrag 'Server' .....	50
Problembehandlung.....	62	Eintragsname 'Verbose' .....	50
Testen.....	12	Elementauswahl (Dialogfeld) .....	30
Vernetzen .....	11	Fern-IDEAS-Setup.....	36
Vernetzen mit dem UNIX-System .....	11	Fortgeschrittene Einstellungen .....	44
<b>D</b>		FtpPassWord.....	45
DCI SolidWorks.....	41	FTP-Setup .....	32
Eintrag 'SaveSolidWorksAttributesInPart' ...	57	FTP-Setup (Dialogfeld) .....	32
Fortgeschrittene Einstellungen .....	57	FtpUserName .....	45
Importieren .....	43	FTP-Verbindung testen.....	34
Problembehandlung.....	66	Gemeinsames Einrichten.....	38
Test.....	42	Host .....	25
DCI Unigraphics.....	3	Ideas_param10.dat Datei .....	38
Baugruppen-Lademethode .....	6	IOP-Orbix-Verbindung verwenden.....	27
Eintrag .....	53, 54, 55	Importieren .....	24
Eintrag 'AllowToRunWithoutCADFile' .....	52	Installation von Java .....	36
Eintrag 'DebugDCI' .....	52	Installieren Sie OrbixE2A.....	36
Eintrag 'DisplayUGLicenseErrors' .....	53	IT_DOMAIN_NAME hinzufügen .....	39
Eintrag 'LayerNumbersToImport' .....	55	Kennwort .....	34
Eintrag 'UGLoadOption' .....	51	Modelldateien .....	31
Eintrag 'UseAssemblyComponentColors' ...	56	'MyDomain.cfg' kopieren.....	37
Fortgeschrittene Einstellungen .....	51	Neue Sitzung starten .....	39
Importieren .....	7	Option 'Host' .....	25
Problembehandlung.....	61	Orbix-Anschluss.....	26, 48
Testen.....	5	Orbix-Kommunikationsprotokoll .....	28, 47
DCT Parasolid.....	72	OrbixPortEntry .....	48
DCT Unigraphics.....	72	Orbix-Server .....	29
Direct CAD Interfaces .....	1	PC-DMIS PC Umgebung .....	38
Bedeutung .....	2	Problembehandlung.....	64
Problembehandlung.....	61	Projekte .....	31
Direct CAD Interfaces und Translators .....	1	Startup.Init .....	38
Direct CAD Translators .....	69, 70	Testen.....	23
Unterstützte CAD-Systeme.....	69	Verbindung zu Server herstellen.....	31
		Version .....	26
		Werkstücke in ausgewählter Modelldatei....	32

Zu importierende Werkstücke .....	35
I-DEAS-DCI-Version 10 .....	36
Installationsüberblick.....	2
<b>L</b>	
Lizenz-Mindestanforderungen.....	3
<b>N</b>	
Neues Werkstückprogramm5, 12, 15, 21, 23, 40, 42	
<b>P</b>	
PRO/E DCI.....	17, 71
Eintrag 'ProCommMsgExe'.....	58
Eintrag 'ProEngineerApertureRadius' .....	58
Eintrag 'ProEngineerExecutableName' .....	59
Eintrag 'ProEngineerLoad' .....	59
Eintrag 'ProEngineerUseFeatureFilter' .....	60
Eintrag 'ProEngineerVersion' .....	60
Eintrag 'UseWildfireMethods' .....	60
Fortgeschrittene Einstellungen .....	58

Importieren .....	21
Pfad-Zuweisung.....	19
Pro_comm_msg.exe.....	18
Problembehandlung.....	64
Registrierungseinstellungen .....	20
Testen.....	20
Umgebungsvariable	
PRO_COMM_MSG_EXE .....	18
Variablenerstellung .....	19
<b>S</b>	
SkipNoUGExecutableFileMessage .....	56
Statusanzeige der Verbindung.....	3
<b>T</b>	
TranslateModel .....	50
<b>U</b>	
Übertrage Modell .....	31
Unterstützte CAD-Systeme .....	2

## Glossar

### D

**DCI:** Direct CAD Interfaces ermöglicht Ihnen die direkte Anbindung an ein CAD System ohne die CAD Daten zu übertragen. Statt dessen verwendet diese einzigartige Funktion die nativen mathematischen Routinen des CAD-Systems, um die erforderlichen Daten zu erhalten. Ein Direct CAD Interface verwendet ebenfalls die native API des CAD-Systems, um auf die CAD-Datenbank zur Anzeige und Interaktion mit der Geometrie zuzugreifen.

**DCT:** Direct CAD Translators importiert CAD-Systemmodelle, dabei werden die nativen CAD-Systemdateien in das systemeigene PC-DMIS CAD-Format übertragen.

**Direct CAD Interfaces:** Direct CAD Interfaces ermöglicht Ihnen die direkte Anbindung an ein CAD System ohne die CAD Daten zu übertragen. Statt dessen verwendet diese einzigartige Funktion die nativen mathematischen Routinen des CAD-Systems, um die erforderlichen Daten zu erhalten. Ein Direct CAD Interface verwendet ebenfalls die native API des CAD-Systems, um auf die CAD-Datenbank zur Anzeige und Interaktion mit der Geometrie zuzugreifen.

**Direct CAD Translators:** Direct CAD Translators importiert CAD-Systemmodelle, dabei werden die nativen CAD-Systemdateien in das systemeigene PC-DMIS CAD-Format übertragen.

